



Burget Ostojica

Veröffentlichung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor.
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
Abholen, monatlich ... D. 18.—
Zustellen ... 18.—
Durch Post ... 18.—
Ausland: monatlich ... 28.—
Einzelnummer ... 1.—
m. Beilage ... 1.50
Sonntags-Nummer ... 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbeitrag für den ersten Jahr mindestens einen Monat, innerhalb für mindestens drei Monate einzubringen. Zu beantwortenden Briefen ohne Aufkleben werden nicht berücksichtigt.
Interessenanträge in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Verlag und Redaktion, in Zagreb bei Blocher u. Majer, in Graz bei Steiner, in Wien bei Kerschbaumer, in Budapest bei allen Verlags- und Buchhandlungen.
—

Im redaktionellen Teile enthaltene entgeltliche Mitteilungen sind durch * kenntlich gemacht.

Oesterreich und die Berliner Enthüllungen.

Von unserem Korrespondenten.
Berlin, 21. März.

Während der deutsche Bundeskanzler Dr. Marx und sein Minister des Auswärtigen Dr. Stresemann in Wien weilten, natürlich als unpolitische „Freunde von Distinktion“, zu dem ausschließlichen Zweck, dem Doktor Seipel die Freundeshand zu drücken, ist in Berlin eine Bombe geplatzt. Handelt es sich um Minderheitsfragen und Torenstreich oder bedeutet ihr Zustandekommen, nur allzu sehr geeignet, das ohnehin nicht besonders solide gegliederte Fundament des Völkerbundes von Grund aus zu zerstören und neue Rauchschwaden in die Atmosphäre des gegenseitigen Misstrauens zu pumpen, das für die Beziehungen der europäischen Völker untereinander kennzeichnend ist? Eines sei vorweg genommen. Ganz abgesehen von der Frage „Echt oder unecht“ könnten diese Geheimverträge, deren angebliches Vorhandensein von der gesamten deutschen, aber auch von einem beträchtlichen Teil der englischen und der italienischen Presse allen geharnischten Dementis zum Trotz scheinbar geglaubt wird, gewisse nahe Einzelheiten vielleicht nur Uebersetzungsfehler ausgenommen, ganz gut abgeschlossen worden sein. Sie sagen den Schwärmern für das Ideal eines „Pan-Europa“ recht vernünftig, wie weit wir von solchen Utopien noch entfernt sind.

Es ist begreiflich, daß von den angeblichen Vereinbarungen zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei in Oesterreich in erster Linie jene interessiert sind, die sich auf ein Wiederaufleben der Anschlußbewegung beziehen. Die tschechoslowakische Regierung hat es für diesen Fall übernommen, Wien, aber auch Linz und Salzburg, sowie das gesamte österreichische Industriegebiet mit ihren Truppen zu besetzen. Nun unterliegt es keinem Zweifel, daß am Pariser Quai d'Orsay nach wie vor unerbittliche Gegnerschaft besteht, die österreichische Rückkehr ins deutsche Vaterland zu befrachten. Auch wirkt die Enthüllung nicht überraschend, daß schon vor drei Jahren mit dem Gedanken eines Einmarsches gespielt wurde. Aber es ist doch nicht gut anzunehmen, daß Frankreich sich durch die Scheuklappen der Anschlußstilleheit verleiten ließe, die Rückschlüsse einer solchen Sachpolitik auf Italien ganz außer Acht zu lassen. Ueberhaupt heißen die wunden Punkte der Berliner Sensation: Italien und Polen. Wenn die Veröffentlichung besagt, daß beide Vertragsteile die Bestrebungen Italiens zur Erlangung einer Mittelmeerherrschaft bekämpfen werden, dann wirkt sich von selbst die Frage auf, wo die tschechoslowakische Kriegsmarine stationiert, die Frankreich bei der Erreichung dieses Zieles unterstützen soll. Polen aber wird für den Fall eines Konfliktes mit Rußland die Neutralität zugesichert, die sich sogar einen deutschen Angriff gegen die russische Sowjetrepublik vorausgesetzt, bis zur gemeinsamen Kriegserklärung beider Vertragsteile an Deutschland steigern soll. Glückliches Polen, dem derart militärischer Beistand zugesichert wird, ohne daß es dafür die geringste Gegenleistung zu erbringen hätte, mehr als das, ohne daß es eine bloße Ahnung davon hat, daß in der Geheimarchiv von Paris und Prag Altentwürfe schlummern, die ihm derart wertvolle Schutzhilfe zusichern.

Soweit die inneren Unwahrscheinlichkeiten des angeblichen Geheimvertrages, die größ-

Die Verifikationsfrage.

Eine Anfrage des Abg. Pesić. — Rechtfertigungsversuche der Regierungsmehrheit. — Annahme des Budgets des Post- und Telegraphenministeriums.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Belgrad, 22. März. Der demokratische Abgeordnete Pesić richtete in der heutigen Stupischina-Sitzung an den Parlamentspräsidenten die Anfrage, warum die Sitzung des Verifikationsausschusses noch immer nicht einberufen worden sei. Bereits vor einigen Tagen haben Abgeordnete der Radikalen Partei über 30 Vollmachten unterbreitet; der Präsident des Verifikationsausschusses wollte jedoch, entgegen den Bestimmungen der Geschäftsordnung, diesen Ansuchen nicht einberufen. Während der Rede des Abg. Pesić kam es zu sehr stürmischen Szenen zwischen den slowenischen und den radikalen Abgeordneten und sodann zu persönlichen Auseinandersetzungen zwischen den Abgeordneten Mecanić und Ergin. Der Redner fragte den Parlamentspräsidenten, ob er gewillt sei, auf folgende Fragen zu antworten: 1. Ob dem Parlamentspräsidenten der Verlauf dieser ganzen Angelegenheit bekannt sei und 2. ob der Parlamentspräsident bereit wäre, für heute die Sitzung des Verifikationsausschusses einzuberufen, mit auf diese Weise die Rechte jener Abgeordneten, die nicht ins Parlament kommen können, sowie der Mitglieder des Verifikationsausschusses, welche arbeiten wollen, zu wahren. (Applaus der Opposition.) Der Parlamentspräsident antwortete auf diese Frage, daß er Ansuchen einzuberufen nur vor deren Konstituierung das Recht habe. Sobald Ausschüsse konstituiert sind, seien dieselben von ihrem Präsidenten einzuberufen. Während der Rede des Stupischinapäsidenten entstand ein Lärm unter den oppositionellen Abgeordneten, so wie Poltern mit den Füßen, so daß der Präsident veranlaßt sah, die Sitzung auf 10 Minuten zu unterbrechen. Nach der Pause äußerte sich der Präsident, daß der Verifikationsausschuss für den 27. d. einberufen werde und daß dies eine Angelegenheit des Ausschusses selbst sei, wo er nicht in Betracht

käme. Er sei jedoch geneigt, sich einzusehen, daß man den Forderungen der Opposition entgegenkomme. Abgeordneter Pesić sah sich mit der Antwort des Präsidenten nicht zufrieden und meinte, daß der Verifikationsausschuss seinen Grund habe, den Verifikationsprozess zu verschleppen. Die radikale Partei habe die Pflicht, die Verifizierung sowie den Einzug der 30 Abgeordneten der Radikalen Partei ins Parlament zu hystereisieren. Die Mehrheit des Verifikationsausschusses habe keinen Schutz beim Präsidenten erhalten und werde daher auf eigene Faust eine Sitzung einberufen und die Verifizierung der Mandate vornehmen. Präsident Jovanović erklärte hierauf, Abg. Pesić habe versucht, den Stupischinapresidenten in die Verlegenheit zu ziehen, was den parlamentarischen Gepflogenheiten nicht entspreche, und es wäre daher am besten, daß der Präsident des Verifikationsausschusses, Gjurčić, sich darüber näher erkläre. Die Stupischina stimmte diesem Antrag zu, worauf Gjurčić erklärte: Die Radikalen hätten nicht den Wunsch, den Eintritt der Radikalen in die Stupischina zu verhindern. Hätten sie das gewollt, so hätten sie anlässlich der Verifizierung der ersten 20 Mandate es getan. Eine wesentliche Vorbedingung für die Verifizierung der Mandate sei das Erscheinen der Abgeordneten selbst. Die in der Geschäftsordnung vorgesehenen Fristen gelten nur für die Eröffnung der Stupischina. Heute bestehen keine Verifizierungsfristen mehr. Abg. Pesić ergriff abermals das Wort, das ihm der Präsident mit Zustimmung der Stupischina erteilt. Redner betont, daß im Rechte die Analogie volle Rechte habe, und demnach die für den Stupischinabeginn festgesetzte Frist sich auch auf deren weitere Tätigkeit erstrecke. Das Budget könne kein Hindernis der Verifizierung der Mandate sein, wie auch die Arbeit im Verifikationsausschuss in

keiner Weise die Tätigkeit der Stupischina beeinträchtige. Der Präsident teilte nochmals mit, er habe die Abgeordneten der Radikalen Partei informiert, sie mögen vor der Verifizierung in die Stupischina kommen. Hierauf wurde zur Tagesordnung, nämlich zur Fortsetzung der Spezialdebatte über das Budget des Post- und Telegraphenministeriums geschritten. Nachdem die Redner der verschiedenen Gruppen gesprochen hatten, wurde das Budget mit den Stimmen der Majorität angenommen. Als nächster Punkt folgte die Spezialdebatte über das Budget des Ackerbauministeriums. Die Sitzung dauerte zur Stunde an.

Sitzung des Muselmanenklubs.

Belgrad, 22. März. Gestern nachmittags hielt der muslimanische Klub eine längere Sitzung ab, in der die muslimanischen Mitglieder des Aktionsausschusses den Klub mit dem Verlaufe der gestrigen Aktion zur Einberufung der Sitzung des Verifikationsausschusses bekannt machte. In diesem Zwecke wird der muslimanische Klub auch heute seine Sitzung abhalten.

Entscheidung der Bauernbündler zum Oppositionsblock.

Belgrad, 22. März. Der Bauernbündler-Abgeordnetenkreis hat mit dem Hauptausschuss der Bauernbündlerpartei gestern abends eine längere Sitzung abgehalten, in der innere Parteifragen behandelt wurden, speziell der Eintritt der Bauernbündlerpartei in den oppositionellen Block. Wie man erfährt, bestehen in der Bauernbündlerpartei zwei Meinungen. Die einen sind dafür, daß auch die Bauernbündler in den Block eintreten sollen, um an der Regierung teilzunehmen, während die anderen nicht dafür sind, in den Block einzutreten, sondern gewillt sind, denselben zu unterstützen. Diese Beratungen wurden noch nicht zu Ende geführt und werden heute fortgesetzt.

Vor der Regierungskrise.

Belgrad, 22. März. Was die Aktion zwecks Bildung des oppositionellen Blocks betrifft, herrschen in oppositionellen Kreisen zwei Auffassungen. Die einen sind dafür, daß man die Regierung unbedingt sofort während der Budgetdebatte stürzen soll, während bei den anderen die Meinung überwiegt, daß es keinen Sinn hätte, die Regierung zu stürzen, ohne eine neue Regierung zu bilden, die vorerst, längere Zeit zu arbeiten und die Wahl durchzuführen. Speziell in oppositionellen Kreisen herrscht reservierte Haltung den Ministerien gegenüber, die sich ziemlich abseits der Aktion halten. Es scheint, daß die erste Gruppe, nämlich diejenige, die den unbedingtsten Sturz herbeiwünscht, überwiegen wird. In dem Zwecke alle Abgeordneten der Opposition aufzufordern, Montag im Beograd zu erscheinen. Montag werden auch, wie man erfährt, jene 20 Abgeordneten der Radikalen Partei ins Parlament kommen, deren Vollmachten schon verifiziert wurden. Die Regierung würde in diesem Falle sofort die Demission unterbreiten, weil der oppositionelle Block in Verbindung mit den Deutschen die Mehrheit im Parlamente hätte. Sollte also diese Kombination in Erfüllung gehen, so könnte man bereits Montag mit einer Regierungskrise rechnen.

Börse.

Zürich, 22. März. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 30, Beograd 7.5—7.10, London 24.86, Prag 16.77, Mailand 24.85, New York 57.8, Wien 0.00813.

ten, die am meisten in die Augen springen. Aber der in der Kriegs- und Nachkriegszeit gegen Dementis aller Donarten und eines jeden Schärfegrades zur Genüge abgeklärte Beobachter europäischer Politik kann ja dennoch nicht dem niederstimmernden Gendarm des „Spann brand“ verschließen. Daß der im Jänner 1924 abgeschlossene Bündnisvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei noch andere Klauseln enthalten muß, als jene farb- und inhaltslos, die der Ratifikation beider Parlamente unterbreitet wurden, ist kaum zu bezweifeln. Schon damals hat man gesagt, Poincaré und Dr. Benes könnten unmöglich handelseins geworden sein, ohne Klarheit darüber, wie man sich einer Rectifikation, sei es des Hohenzollern, sei es des Habsburgerregimes, gegenüber verhalten werde. In dieser Hinsicht bringt die neueste Veröffentlichung ganz merkwürdige Überraschungen. Hier ist aber auch der Punkt, wo in sämtlichen Entzessionsstaaten der ehemaligen Monarchie eine inhaltsreichere Aufklärung gewünscht wird, als teils wortklaubende, teils die Sache in Rauch und Bogen abtunende Ablehnung. Gegen die Rückkehr der Hohenzollern werden ultimativer Einspruch, Entzessionen im Westen und im Südosten, bei einer Widersechlichkeit Deutschlands der Kriegsfall angedroht. Die Habsburger kommen weit glimpflicher weg. Frankreich stellt nur in Aussicht, falls der kleine Otto oder seine Frau Maria spanienwäde werden und sich Eisenbahnlinien nach Ungarn lösen sollten,

die Rückkehr nach Oesterreich bleibe, hoffentlich als ein Ding der Unmöglichkeit, ganz außerhalb der Erörterung — Entziehung der Kredite und Verschärfung der Kontrolle. Das ist alles. Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel. Und nicht nur in Wien, sondern auch allerorten auf dem Gebiete der ehemaligen Monarchie, macht sich der Zweifel geltend, ob am Ende der französische Diktatorhaß, die Pariser Angst vor einer Wiedererhebung des zu Boden geschmetterten Kaiser, selbst eine Habsburger Renaissance mit einem weinenden und einem belächelten kaiserlichen Auge betrachten würde. Man hat an Sigismund von Parma und seine Pariser Beziehungen noch lange nicht vergessen.

Dem jugoslawischen Minister des Auswärtigen sagt die Veröffentlichung nach, er habe Herrn Benes die kalte Schulter gezeigt. Das liege sich ganz gut mit den sonstigen Ergebnissen der Konferenz der kleinen Entente in Beograd, soweit diese bekannt geworden sind, vereinbaren. Jugoslawien weiß ganz gut, daß von deutscher Seite ein Angriff auf das vereinte Königreich ganz ausgeschlossen ist. Für einen ungarischen Angriff aber hätte sich Frankreich nicht strapaziert und trotzdem Jugoslawien gegebenenfalls zur kriegerischen Unterstützung gegen Deutschland verpflichtet. Herrn Benes ist die Ablehnung dieses Danaergeschentes wahrlich nicht allzu schwer gemacht worden. Vielleicht aber wird die Lösung des Berliner Enthüllungsrätsels gerade aus Beograd kommen!

Der Kampf ums Kalifat.

Kalif Abdul Medschid hat zwar den Beschluß der Großen Nationalversammlung in Angora, die ihm die Würde des Kalifats entzogen und ihn außer Landes verwies, ohne Widerstand hingenommen, da er eben über keinerlei Machtmittel verfügte, um sich dem Diktat zu widersetzen, und weil er sich in Konstantinopel ohnehin nicht sicher fühlte. Aber die Annahme, daß er widerstandslos verzichtet werde, hat sich als irrtümlich erwiesen. Der Exkalif, der in Territet in der Schweiz ein Asyl gefunden hat, eröffnet trotz seiner Zuflucht an die eigennützige Regierung, daß er sich einer politischen Propaganda enthalten wolle, bereits die Offensive gegen die Kemalisten. In einer Botschaft, die er durch Vermittlung der offiziellen Telegraphenbüros veröffentlicht und die an die muslimanische Welt gerichtet ist, bezeichnet er den Beschluß der türkischen Nationalversammlung als gotteslästerlich, und er erklärt ihn für null und nichtig. Zugleich fordert er die Führer und Vertreter der muslimanischen Gemeinden zur Veranstaltung eines interislamitischen Religionskongresses auf, den er selber einzuberufen gedenke.

Abdul Medschid will also anscheinend den Kampf um das Kalifat vom Exil aus aufnehmen; aber seine Machtmittel sind zweifellos nur gering. Denn darüber, daß er infolge seines passiven Verhaltens in dem Befreiungskampf der Türkei, während dessen er sich völlig unter die Botmäßigkeit der Alliierten stellte, nicht nur bei den Osmanen, sondern bei den Moslems überhaupt alle Sympathien verloren hat, soweit er solche überhaupt besaß, kann kein Zweifel bestehen. Die von einigen Seiten ausgestreute Behauptung aber, daß der Exkalif sich auf die Sowjetregierung stütze, die Zwietracht in der Türkei säen wolle, verdient keinen Glauben.

Was nun den Standpunkt der Türkei zur Kalifatsfrage betrifft, so versichert der diplomatische Vertreter der Türkei in Berlin, Ha Ali Bey, daß der Beschluß der Nationalversammlung von Angora irrtümlich aufgefaßt worden sei. Die Türkei habe nicht etwa das Kalifat als Justiztitel auf sich für alle Zeit abgeschrieben wollen, sondern sie lehne es nur ab, wie das bisher geschah, selbst den Kalifen zu erteilen, schon um die Verquickung zwischen geistlicher und weltlicher Macht zu verhindern. Dagegen habe sie nichts dagegen einzumenden, wenn eine freie Wahl des Kalifen durch die Gesamtheit aller Mohammedaner statthabe. Es könne sich hierbei freilich nur um das geistliche Verhänknis der mohammedanischen Welt handeln, ohne daß dadurch die geschlossene Einheit des türkischen Nationalstaates berührt werde.

Die Angelegenheit hat sich unterdessen dadurch noch mehr verwickelt, daß König Hussein, der den Engländern im Kriege gegen die Türkei Gefolgschaft geleistet hatte, sich zum Kalifen hat ausrufen lassen, wie ja die Engländer seit langer Zeit bestrebt waren, ein ihrem Einfluß unterstehendes arabisches Kalifat mit dem Sitz in Mekka zu schaffen. In Frankreich ist man über Husseins Kandidatur sehr entrüstet, und die Pa-

riser Presse erklärt das in geharnischten Worten für ein gegen Frankreich gerichtetes Manöver, wie man in den Pariser politischen Kreisen überhaupt sehr befocht ist, daß der Weltkrieg sehr ausgebauten französischen Interessen im Orient bedrohen könnte.

Es hat also ganz den Anschein, als ob der jetzt einsetzende Kampf um das Kalifat mehrere Kandidaten auf den Plan rufen wird, wobei ebenso der türkisch-britische wie der britisch-französische Gegensatz eine bedeutende Rolle spielen wird. Denn während auf der einen Seite England die indischen Mohammedaner gegen Angora mobilisiert, sucht Frankreich sich mit der Türkei zu verständigen, um die Stabilisierung eines Kalifats von Englands Gnaden zu verhindern. Auf diese Weise spielt der Kampf um das Kalifat tief in die politischen Interessentkämpfe hinein, die sich auf dem Untergrunde des englisch-französischen Gegensatzes leicht von Angora bis zur — Ruhr erstrecken könnten.

Die Wahlen in Karpathorufland.

— a — Karpathorufland ist der östliche, hauptsächlich von Ruthenen bewohnte Teil der tschechoslowakischen Republik. Archorod, ungarisch Ungraz, ist die politische Zentrale dieses Gebietes, das nach den Friedensbedingungen eine autonome Verwaltung erhalten sollte. Dieser Bedingung ist bisher nicht entsprochen worden.

Die Wahlen, die eben in Karpathorufland abgehalten wurden, ergaben ein die Öffentlichkeit sehr überraschendes Resultat. Man rechnete mit einem sicheren Sieg der die Regierung bildenden Koalitionsparteien, den Sieg erlangte aber die Partei der Kommunisten und nach diesen die Sozialdemokraten. Die Regierung blieb in auffällender Minorität.

„Rude Bravo“ nennt das Wahlergebnis die Antwort der breiten Volksmassen auf die Tätigkeit der Regierungskoalition, die zu einer immer größeren Unzufriedenheit unter den Arbeitern und zur Entfremdung der nationalen Minderheiten geführt hat.

Der Wahlsieg Hlinkas in der Slowakei und der der Kommunisten in Karpathorufland liefern den Beweis, daß auch das in Prag herrschende System die nach Selbstverwaltung strebenden Massen nicht zu befriedigen vermag. Dort wie auch anderwärts tritt die Erscheinung an den Tag, daß nicht nur der Arbeiter, sondern auch der Bauer aktiven Anteil an der Formierung der neuen Verhältnisse nehmen wollen.

Der Weltkrieg scheint die bisherige Erfahrung, daß nur die Städte die Geschichte machen, über den Haufen geworfen zu haben. Die Zeit, wo der Arbeiter und Bauer nur Werkzeuge waren, scheint vorüber.

KARO - Schuhe
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19.

Politischer Wochenspiegel.

Inland.

Ganz unerwartet hat der oppositionelle Block seine Taktik geändert und auf diese Weise eine vollkommen neue politische Situation geschaffen. Die Opposition steht jetzt nämlich auf dem Standpunkte, daß man an einen Sturz der radikalen Regierung solange nicht denken dürfe, bis das Budget nicht erledigt ist. Die radikale Regierung soll nämlich sich betreffs des Staatsvoranschlags die volle Verantwortung ganz allein tragen. Man hofft noch in diesem Monate das Budget unter Dach gebracht zu haben, worauf dann der oppositionelle Block zum Angriff übergehen will. Was die Verifizierung der Mandate der kroatischen Bauernpartei anbelangt, verfolgt die Regierung noch immer ihre Verschleppungstaktik, was in oppositionellen Kreisen große Erbitterung hervorruft. Donnerstag hielt der oppositionelle Block einige kürzere Sitzungen ab, in denen beschlossen wurde, daß die oppositionellen Mitglieder des Verifikationsausschusses zusammenzutreten haben, was auch geschah. Es wurde beschlossen, vom Präsidenten des Verifikationsausschusses die sofortige Einberufung des Ausschusses zu verlangen. Als aber inzwischen bekannt wurde, daß der Verifikationsausschuss für den 27. d. bereits einberufen wurde, sandten die Mitglieder des Ausschusses an den Obmann ein Schreiben, worin sie von ihm wegen der außerordentlichen Wichtigkeit der Angelegenheit die sofortige Einberufung des Verifikationsausschusses verlangten.

Deutschland.

Deutschland steht bereits im Zeichen der Wahlkampagne. Bekanntlich finden die Reichstagswahlen schon am 4. Mai statt, da man dem neuen Reichstag Gelegenheit geben will, noch vor den Pfingstfeiertagen zwecks Erledigung der dringenden Fragen zusammenzutreten. Die Wahlkonturrenz wird diesmal sehr groß sein, da sich zu den bis jetzt im Reichstag vertretenen Parteien noch eine große Anzahl von neuen Bewerbern hinzugesellt. Da sich noch dazu innerhalb der alten Parteien Abspaltungstendenzen bemerkbar machen, so dürfte der Wahlkampf diesmal außerordentlich verwickelt werden.

Albanien.

In Nordalbanien, wo man schon lange im schärfsten Gegensatz zur Regierung von Tirana steht, soll ein Aufstand ausgebrochen sein. Die Aufständischen, durchwegs Katholiken, wollen an den Völkerbund einen Appell richten, man möge Italien das Protektorat über Albanien verleihen, um auf diese Weise dem katholischen Teile Albanien den notwendigen Schutz angedeihen zu lassen.

Griechenland.

In Griechenland scheint man betreffs der Dynastiefrage einer Entspannung entgegenzugehen. Die Republikaner, die nunmehr die Regierung in der Hand haben, bemühen sich, die Regimefrage im Einvernehmen mit

den übrigen Parteien, die bisher der monarchischen Bewegung feindselig gegenüberstanden, zu regeln. Die Idee einer Auflösung der Parteien gewinnt immer mehr an Boden. Die gesamte Presse tritt für eine friedliche Lösung der inneren Gegensätze ein. Wie verlautet, sollen hervorragende Persönlichkeiten der monarchistischen Parteien dem König geraten haben, abzudanken, was dieser aber bisher noch abgelehnt hat.

Politische Notizen.

— Die Berliner Enthüllungen — „tschechischer Schwindel?“ Wie aus Berlin berichtet wird, hat das „Berliner Tageblatt“ in seiner Freitagfolge das zweite tschechoslowakisch-französische Abkommen vom 28. Oktober 1918, betreffend die Erneuerung der tschechoslowakischen Wehrmacht, veröffentlicht. Die Abendausgabe der „Prager Presse“ vom 21. d. verbreitet sich darüber in folgendem Kommentar: „Das „Berliner Tageblatt“ begnügt sich, wie es scheint, nicht mehr mit einer Blamage. Es veröffentlichte aus seiner Sammlung von gefälschten Dokumenten eine neue Probe und beharrt trotz ausführlicher Dementis auf ihrer Echtheit, ohne zu bedenken, daß dadurch die Möglichkeit eines ehrenvollen Rückzuges benommen werde. Herr Theodor Wolf sehe aus Mangel an persönlichem Mut die Dokumenten-Kampagne fort, ohne seinen Fehler einzubekennen. Dies seien keine Dummheiten, sondern frevelhaftes Beginnen. Die „Prager Presse“ hat die vom „Berliner Tageblatt“ zwar abgelehnten, aber nicht veröffentlichten Zusatzklauseln mit dem richtiggestellten Dokument publiziert. Alle mit Frankreich abgeschlossenen Konventionen habe im Namen des Nationalrates Dr. Benes gezeichnet, was man weiß, daß er sich am 28. Oktober 1918 mit der tschechoslowakischen Delegation in Genf aufgehalten habe. — Der Berliner Korrespondent des „Temps“ beschäftigt sich eingehend mit der Dokumentenaffäre, die sich als ein Schwindel erwiesen habe, wie verlautet, soll die Kampagne von einem Wiener Großspekulanten, der bei der Frankfurter enorme Summen verloren hatte, inszeniert worden sein, um dadurch den Franken zu schädigen.

— Zum Hitler-Prozess. Vergangenen Freitag wurde mit der Plädoyer begonnen. Der erste Staatsanwalt Dr. Stenglein hat antragte nach seinem Plädoyer für Hitler 8 Jahre Festung wegen Hochverrates, für Dr. Weber, Kriebel und Röhm wegen Mitäterchaft je 6 Jahre, für General Ludendorff, Dr. Fritsch und Röhm wegen Beihilfe je 2 Jahre, für Wagner und Brudner wegen Beihilfe 1 Jahr und 6 Monate und für Fernal 15 Monate Festung.

— Der neue österreichische Gesandte in Moskau. Dieser Tage überreichte der neue österreichische Gesandte in Moskau, Otto Pöhl, Kalenin sein Beglaubigungsschreiben.

Die Klinkerprinzessin.

(Die Schicksale einer Ainoschauspielerin.)

Roman von Gesh. Schüler-Perasini.

Herausgegeben durch die Stuttgarter Romanzeitschrift G. Adernann, Stuttgart.

2) (Nachdruck verboten.)

„Wer ist verrückt? Sie ist verrückt!“ rief ihr der Komiker nach, der auf die Schwelle der offenen Tür getreten war. Er erkannte jetzt den Kollegen, und Hans Walter konnte nicht mehr zurück.

„Was gibt's denn wieder, Alterchen?“ sagte Hans, indem er auf die gravitätische Handbewegung des Komikers in dessen Stube trat.

Da sah es schauerhaft aus. Da Hedlinger der Ersparnis wegen nur einen einzigen Raum sein eigen nannte, barg dieser auch seine ganzen Habseligkeiten. War es auch nicht übermäßig viel, so sammelte sich doch bei einem Schauspieler an Garderobe und sonstigen „Werkzeug“ eine ganze Masse an. Das alles lag wild durcheinander auf dem Boden, auf dem noch gar nicht aufgemachten Bett, auf dem Fenstersims, auf dem Schreibtisch und an Orten, die ein gewöhnlicher Sterblicher sonst gar nicht entdeckt hätte.

Hedlinger, ohne Hemdfragen, so daß sein langer, dürrer Hals doppelt lang den spizen

Kopf in die Höhe schob, schlug zunächst die Tür zu.

Dann warf er von einem Stuhl eine Anzahl Rollen und Bücher, Musikalien, ungewaschene Hemdfragen und seidene Krawatten in grellen Farben einfach zu Boden und meinte plötzlich seelenruhig:

„Sehe dich, Hans Walter! Ich freue mich, daß du noch mal zu mir gekommen bist!“

Der junge Mann, an die Lotterwirtschaft des alten Kollegen längst gewöhnt, ließ sich nieder. Der bemerkte aber doch den raschen Blick, mit dem Hans die trostlose Umgebung musterte.

„Mussehen tut's wie in einer Räuberhöhle“, meinte er. „Hast schon recht, Hans Walter! Aber ich kann's nicht ändern. Ich bin beim Paden, heute Abend fahre ich ab. Gott sei Dank, daß ich aus dem Rest rauskomme! Wie meine selige Alte noch lebte, hat die sich über's Paden ärgern können — aber seitdem — reden wir von was anderem“, brach er kurz ab.

Er setzte sich auf seine Holzkiste, die von ihm als Reiselofter benützt wurde, und nidte mehrmals.

„Wirst auch kein schönes Andenken an das Rest mitnehmen, Hans Walter“, sagte er.

„Ich wollte dir wenigstens noch die Hand drücken, Hedlinger“, sagte Hans. „Wann reißt du ab?“

„Heut Abend, wenn's dunkler ist“, fließ der Komiker heraus. „Braucht mich keiner von

den Backfalten mehr zu sehen! Brauch' auch nicht ihr verlogenes Gesicht!“

„Du warst hier doch sehr beliebt, Hedlinger!“

„So lang ich ihnen den Kasper machte, jawohl — aber jetzt, wo das vorbei ist — elchastet Leben das! Schuster wäre mir lieber!“ brach er ab.

„Wenn man in die Jahre kommt“, warf Hans Walter hin, „da mag unser Beruf freilich beschwerlich fallen. Sättest dich heizteiten nach etwas Bürgerlichem umsehen sollen, Hedlinger!“

Der dürrer Komiker fuhr mit dem langen Hals wie elektrisiert empor.

„Das „Bürgerliche“ ist mir soeben von meiner Logiswirtin semmelwarm auf dem Teller präsentiert worden! Heiraten soll ich!“

Hans Walter hatte in anderer Stimmung laut aufgelaßt. Wie ein Heiratskandidat sah der gute Hedlinger wirklich nicht aus.

Der Komiker reckte seinen dürreren Hals noch höher und ließ ein Hohngeächter hören.

„So 'ne Gemeinheit! Mir das! Bin ich zum Heiraten da? Leid tüt ihr das Herumziehen, ganz zugrund' müßt ich dabei gehen! Und ich könnt' es besser haben, viel besser! Die Seifenfabrik von vorn könne auch zu der Witwe nach einen Hausherrn ernähren! — Seife! Hahaha! Ist mir überhaupt mißmuthig gewesen, so lange ich denken kann! Was geht mich die Seife an!“

„Also um deine Logiswirtin handelt es sich, Hedlinger?“ meinte Hans Walter. „Die Frau ist vermögend. Die kleine Fabrik soll gut gehen. Das Schlechteste wäre es nicht! Und das Kunstvagabundieren hätte wirklich ein Ende!“

Der Komiker sah den Kollegen schief an.

„Ach du, Brutus?“ fragte er. Aber dann schüttelte er den Kopf, der viel Ähnlichkeit mit dem einer Epigmanus hatte.

„Ich tang' nicht zum Heiraten, Hans Walter, ich habe überhaupt nie dazu getaugt — wir Vagabunden tangen alle nicht dazu! — Ein Komödiant soll allein bleiben!“ sagte er. „Es kommt nie etwas Gutes heraus!“

Er sagte es ohne Bezug, aber Hans Walter nidte doch dazu.

„Magst recht haben, Hedlinger — allein bleiben, das mag wohl das Beste sein“, murmelte er.

„Ich meine natürlich —“, verbesserte sich der Komiker, „wenn einer mal vom Laufbrett heruntergerutscht ist, so wie ich! Bei dir ist das was anderes! Du wirst einen besseren Beg machen!“

„Wer kann's wissen!“

„Ich weiß es, Hans Walter, denn ich kenne dich und weiß, was in dir steckt! Hast dir freilich einen Hemmschuh angelegt... von mir tanst du dir das sagen lassen...“

„Marga meinst du, Hedlinger?“ fiel Hans ein

Tageschronik.

1. Todesfall. Aus Slovenska Bistrica wird uns berichtet: Am 21. d. verschied nach längerem Leiden der hiesige Mühlenbesitzer Herr Johann Sautner. Der Verstorbene, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, hinterläßt vier unverheiratete Kinder.

1. Der Verteidiger von Przemysl gestorben. Wie aus Wien berichtet wird, ist der Feldmarschallleutnant Hermann Kusmanek am 21. d. gestorben. Kusmanek war der Sprößling einer alten österreichischen Offiziersfamilie und diente auch in Südböhmen, wo er sich mit einer Tochter aus der bekannten Familie Zechta vermählte. Nach dem Fall von Przemysl geriet Kusmanek in die Kriegsgefangenschaft. Schließlich teilte auch er das Schicksal der militärischen Größen Österreichs.

1. Conrad von Höhendorf am Sterbebette. Der ehemalige Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes, Feldmarschall Conrad von Höhendorf, liegt — wie aus Wien gemeldet wird — am Sterbebette.

1. Aus Fram. Dienstag den 18. d. wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung der Kaufmann Herr Bartholomäus Jamolo zur letzten Ruhe geleitet. Mit dem Verstorbenen ist eine geachtete und allseits beliebte Persönlichkeit aus unserer Mitte geschieden. Herr Jamolo kam im Jahre 1860 als 19-jähriger Jüngling in unseren Ort und eröffnete daselbst das erste Kaufmannsgeschäft. Schon in den ersten Jahren seiner Tätigkeit entdeckte sein rühriger, auf alles bedachter Geschäftsgestalt fernerweitige Erweiterungsmöglichkeiten und verband mit seinem Geschäft eine sehr lebhaften Holz-, Obst- und Landproduktengeschäft. Aus der bescheidenen Kreiserei entstand ein Handelshaus, das unsere Produkte besonders nach Ungarn und auch nach Triest und Italien versandte. Seine Tätigkeit erstreckte sich jedoch auf viele öffentliche und gemeinnützige Gebiete. Durch seine Anregung wurde die damalige einflussreiche bald zu einer dreijährigen schon fünfjährigen Volksschule, Fram bekam ein Post- und Telegraphenamt, weiters war er der Mitbegründer der freiwilligen Feuerwehr, des Verschönerungsvereines und der hiesigen „Vereinskassa“. Und der schöne Kirchenbau fand in dem Verstorbenen einen verständigen Förderer. Bis zu seinem Lebensende war er allen Vereinen ein guter Freund und Berater und mit seiner ungemein soliden Lebensweise allen ein Vorbild bürgerlicher Tugenden. Ein treues Gedächtnis bleibt ihm bewahrt!

1. Der Erfinder der Schreibmaschine gestorben. In Kopenhagen starb dieser Tage der geweseene Kanzleirat Jakob Peters, der wirkliche Erfinder der Schreibmaschine. Peters hat das Schicksal vieler Erfinder geleidet, daß sich nämlich sein Werk die Welt eroberte, während er keinen materiellen Nutzen davon hatte.

1. Zum Grazer Perlenstahl. Bekanntlich wurde vor nicht langer Zeit in Graz anlässlich einer erkrankten Unterhaltung einer Dame der besten Gesellschaft eine wertvolle Perlenkette entwendet. Nun wird aus

Graz berichtet, daß gegen die Gattin des Präsidenten des Grazer Adelskafes Conrad-Contradheim wegen dieses Perlenstahls eine Untersuchung eingeleitet wurde. Die Genannte soll schon längere Zeit an Kleptomanie leiden.

1. Ein Raubmord in Zagreb. Der nach Kroatien zurückgekehrte August Kumpel wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag den Zagreber Kaufmann Kallovic in die Kasse der technischen Abteilung des Armeekommandos in Zagreb, wo er ihn mit einem Revolver erschoss. Darauf nahm Kumpel dem Ermordeten die Schlüssel aus der Tasche und begab sich in dessen Geschäft, wo er verschiedene wertvolle Gegenstände raubte. — Ganz zufällig wurde ein Wachmann auf Kumpel aufmerksam und verhaftete ihn, wobei Kumpel den Polizisten fast erschossen hätte. Der ermordete Kaufmann soll ein guter Freund Kumpels gewesen sein.

1. Ein Finanzminister im Anklagezustand. Aus Warschau wird berichtet: Die Kommission für die Untersuchung der Angelegenheit der Staatsanleihe für die Zyrardover A. G. hielt am 18. d. ihre letzte Sitzung ab, in der ein Antrag angenommen wurde, worin der ehemalige Finanzminister Bucharski zum Erscheinen vor dem Staatsgerichtshof aufgefordert wird, da die Staatskasse während seiner Amtstätigkeit durch die Liquidierung der entwerteten Anleihe, die der erwähnten Aktiengesellschaft seinerzeit gewährt wurde, einen Schaden in der Höhe von 2,137.834 Schweizerischen Franken erlitt.

1. Ein Niesen-Buddha als Grabdenkmal. In Tokio wird als Grabdenkmal für die Opfer der Erdbebencatastrophe eine Kolossalstatue Buddhas errichtet worden. Das Denkmal wird nach neuester Technik aus Beton hergestellt und eine Höhe von 35 Metern erreichen.

1. Fälschung schweizerischer Banknoten in Deutschland. Wie aus Zürich gemeldet wird, sind vereinzelt einige falsche 100-Frankennoten der schweizerischen Nationalbank im Verkehr festgestellt worden, die offenbar aus Deutschland in die Zirkulation gelangt sind.

1. Eine Radiostation in den Privatbesitz des Papstes. In den Privatbesitz des Papstes wurde eine radiotelephonische Station neuesten Typs eingerichtet. Sie ist so stark, daß der Papst alle Radiostationen Europas hören kann.

Marburger Nachrichten.

Maribor, 22. März.

m. Deutschland-Hilfe. Heute abends findet im Sitzungssaal des hiesigen Gemeinderates eine Konferenz sämtlicher humanitärer Vereinigungen von Maribor statt, die sich mit der Deutschland-Hilfe beschäftigen wird. Für ein großes Kulturvolk, das wir als Menschen in seiner großen Not zu unterstützen verpflichtet sind, soll auch in unserer Draufstadt das möglichste getan werden. Damen, die bei dieser Aktion mitwirken geneigt wären, werden ersucht, sich an der um 8 Uhr stattfindenden Konferenz zu beteiligen.

m. Baupläne - Ausstellung. Dieser Tage wurde im Kasinoaal eine von der konzess-

ionierten Baugenossenschaft „Kojmir“ veranstaltete Ausstellung von Bauplänen eröffnet. Der Eröffnung wohnten u. a. der Bischof Dr. Karlin und der Obergespan Doktor Ploj bei. Hervorzuheben ausländische, zum Beispiel die Hoffirma „Societe anonyme“ (eine französische Gesellschaft, die ihren Sitz in Zagreb hat) und inländische Firmen beteiligten sich an der Ausstellung. Von den hiesigen Firmen haben Kistmann, Brabel, Rasimbeni und Spes Pläne ausgestellt. — So begrüßenswert derartige Ausstellungen, auch sein mögen, so erscheint uns deren Endziel doch noch in weiter Ferne, nachdem die schwache genossenschaftliche Initiative eine erhebliche Kräftigung durch den Staat, die Gemeinde und in erster Linie durch ein sich dafür interessierendes Großkapital finden müßte, um die schönen Pläne zu verwirklichen.

m. Valutenschmuggel. Bei der Zollrevision des in der Richtung nach Wien abgehenden Schnellzuges Nr. 10 gelang es einem Revisionssorgern, einen Reisenden auszuheben, der 28.000 Dinar in der Tasche verheimlichte, das Geld über die Grenze zu schmuggeln. Das Geld wurde dem betreffenden Passagier beschlagnahmt. Der Valutenschmuggler befindet sich im Gewahrsam der hiesigen Polizei.

m. Die Geschäfte am 25. d. offen. Das Handelsgericht gibt bekannt, daß die Geschäfte in Maribor im Sinne des Beschlusses der letzten Gremialsammlung Dienstag den 25. d. bis mittags offen gehalten werden.

m. Eröffnung der Kaninchenzucht - Ausstellung. Morgen Sonntag den 23. d. vormittags findet im Garten des Großgasthofes Salsbühl die Eröffnung der Kaninchenzucht-Ausstellung statt.

m. Marktbericht. Anlässlich des Schweinefestes am 21. d. wurden insgesamt 205 Schweine und 3 Ziegen aufgetrieben. Folgende Preise waren zu verzeichnen: Jungschweine 5 bis 6 Wochen 200 bis 250, 7 bis 9 Wochen 275 bis 300, 3 bis 4 Monate 500 bis 650, 5 bis 7 Monate 1050 bis 1150, 8 bis 10 Monate 1325 bis 1550, 1 Jahr 1750 bis 2500; 1 kilo Lebendgewicht 20 bis 22,50 (tot 25 bis 28,75), 1 Ziege 200 bis 250 Din.

m. Verloren wurde vergangenen Freitag auf dem Wege Mesandrovca cesta - Gospodila ulica - Bräute - Rusta cesta eine silberne Damenuhr (Marke „Meterna“), die für die Verlustträgerin einen besonderen Wert darstellt. Der christliche Finder bekommt eine entsprechende Belohnung. Die Uhr ist in der Kanzlei des Dr. Stajin, Mesandrovca cesta, abzugeben.

m. Öffentliche Dankagung. Die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Rodvanje, welche am 18. März d. J. stattfand, beschloß, allen, die die Wehr im vergangenen Jahre auf irgend eine Weise unterstützten, auf diesem Wege den herzlichsten Dank auszusprechen.

m. Verbilligung der Schreibmaschinen! Die Firma Ant. Rud. Legat, Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel, Maribor, Slovenska ulica 7, hat bei Schreibmaschinen und Zugehörartikeln eine Beden-

kende Preisreduzierung vorgenommen. — Näheres im Angehegenden!

m. Verstorbene in Maribor. 15. März: Kocjan Marie, 71 Jahre, Private, Gospodila ulica 40; Sernec Alois, 59 Jahre, Oberst, Gregorčičeva ulica 2. — 16.: Kofol Jakob, 66 Jahre, Eisenbahner, Dajkova ulica 10, Markt Miha, 67 Jahre, Straßenschreier, Krankenhaus; Kofler Alois, 2 Monate, Wingerschind, Kofal 68. — 18.: Pejsche Leopold, 76 Jahre, Steuerverwalter i. R., Goeblina ulica 27. — 19.: Supanc Elisabeth, 44 Jahre, Eisenbahner, Krankenhaus; Pašl Josef, 2 Tage, Schlossersind, Magdalenska ul. 28. — 20.: Joannus Josef, 74 Jahre, Steuerexperte, Glavni trg 21; Jurk Alois, 69 Jahre, Privater, Trubarjeva ulica 7.

m. Spende. Die Gemeinde Rodvanje spendete für das Rettungssauto den Betrag von 200 Din.

1. Mieter-Versammlung bei Goh. Der Mieterschutzverein für die Stadt und nächste Umgebung von Maribor veranstaltet am Sonntag den 23. d. um 10 Uhr vormittags im Gohsaal eine öffentliche Versammlung. Da die Tagesordnung wichtige Punkte enthält, ist es notwendig, daß alle Mieter und Untermieter ohne Ausnahme an der Versammlung teilnehmen.

*** Atelier Belasclenne (Obrodu 1) empfängt** vornehmliche bürgerliche Kost- und Babynusschattungen, moderne Handarbeiten.

1. Gasten der Geheimnisvolle, Marietta Trilby, Besarde, Mara Platarjeva und die Harfenvirtuosen Gebrüder Rostler sind die Hauptattraktionen des Klub-Bar-Programmes vom 16. bis 31. März. Am Marier Peko Winterhalter.

1. Cafe Promenade. Jeden Sonn- und Feiertag nachmittags und abends Konzert eines beliebigen Quartetts, Anfang 11 Uhr. Vorzüglich Getränke, solide Bedienung. Stets eine Hausmusikanten gesichert. Unzähligen Besuch blühen R. und M. Nag.

1. Gasthaus Anderka, Korozka cesta. Morgens Sonntag das übliche Frühstück, sowie Abendskonzert einer vorzüglichen Salonkapelle. Bekannt beste Küche, sowie ausgezeichnete Weinverken. Keine Preiserhöhung. Tägliches Anstich des beliebten Gohers Bockbieres. — Nachmittags Konzert bei der „Tunde“ in Rodvanje.

*** Wurst- und Trappenschmaus!** Sonntag den 23. März in Kottners Gasthof in Bistrica! 2722

*** Sonntag den 23. d. im Gasthause Bösch** in Nova vas Konzert mit verschiedenen Belustigungen. 2740

Belauer Nachrichten.

n. Trauung. Die Trauung des Herrn Karl Eweany aus Wien mit Fräulein Danneberg aus Budina bei Ploj findet erst heute Sonntag um halb 7 Uhr abends im Minoritenkloster statt. Als Zeugen fungieren Herr Karl Jäger für den Bräutigam und Herr Max Rosenfeld für die Braut.

p. Gewerbetreibenden-Versammlung. Wie schon bekannt sein dürfte, veranstaltet der

„Ob sie so heißt oder anders, ich bleib' dabei, wir vom Theater sollen nicht heiraten! Es sagt nichts! Frei müssen wir uns fühlen! Was war' aus mir geworden, wenn ich mich nicht vor dreißig Jahren gebunden hätte!“

„Vielleicht auch nicht mehr als heute, Gedächtnis! Das Glück sucht nur immer die Sonntagstinder auf!“

„Was sein,“ murmelte der Komiker. „Aber ich habe nun mal den Glauben! Wenn mir der auch noch gewonnen wird, an was soll ich mich da noch halten! Also mit der Heirat ist es nichts! Fuchstestensfalls bin ich geworden, wie mir die Madame gerade vorhin ziemlich deutlich ihren Antrag gemacht hat!“

„Du hast also rundweg abgelehnt?“

„Ganz energisch! Und was tut sie? Reut mich einen alten Narren, mit dem sie es so gut gemeint habe... und überreicht mir eine gezeichnete Schlussrechnung über „sonstige Ausgaben“ während der Spielzeit! Himmelsgott! Die Mut von mir hättest Du sehen sollen! Wenn ich zahlen soll, packt mich jedesmal der Furor Antonions!“

Hans Walter wollte der Szene ein Ende machen.

„Wohin gehst Du jetzt, Gedächtnis? Ein neues Engagement hast Du noch nicht?“

„Brauche ich auch nicht!“ höhnte der Komiker. „Soll ich mit hundertzwanzig Mark als erster Kapellmeister und Spielleiter

nach Duzehnde abschließen? Ich bleibe auf das ganze Theater! Jetzt mache ich Schluss! Da oben in Thüringen lebt ein Vetter von mir auf einer Altkasse. Zu dem gehe ich, helfe ihm seinen Hof anbauen und die Schweine mästen. Da werde ich wenigstens mal wieder satt und kann mich in die Sonne legen. Bei dem Wirtschaftsfraß werde ich von Jahr zu Jahr dicker und länger. Das wäre gerade das Komische an mir, meinte unser Schmierenhäuptling. Also ich tue nicht mehr mit, ich werde ein Bürgerlicher — aber ohne Seife!“

Nun mußte Hans Walter doch ein wenig lächeln.

„Ob Du es wohl ausschiffst, das ruhige Leben beim Hofanbau und Schweinemästen, Gedächtnis?“

„Ich lehne mich ordentlich danach, kann ich Dir sagen, mein Junge,“ versicherte der Alte. „Ausleben werde ich ordentlich! Und wenn mir einer vom Theater redet, den erschlage ich!“

„Dann wünsche ich Dir rechtlich Glück dazu,“ sagte Hans Walter. „Laß uns gleich Abschied nehmen.“

„Um — ich wäre nachher noch vorgelommen,“ murmelte der Komiker, „aber vielleicht ist es besser, wir machen das unter uns ab. Deine Frau.... Bleib' ihr übrigens bei!“

„Wie kommst Du darauf, Gedächtnis?“

fuhr Hans auf.

„Ich denke mir, daß Doppelengagement jetzt schwer zu haben sind! Und einmal...“

„Wir werden immer beisammen bleiben!“ sagte Hans Walter schroff. „Der glaubst Du, daß es anders werden könnte?“

„Es ist schon so viel anders gekommen, als sich es unsereiner anemalte!“ warf philosophisch der alte Komiker hin. „Jetzt, wo das Dingchen tot ist...“

„Gott darnum müssen wir uns so fest aneinanderhalten!“

„Es müßte wohl so sein! Und ich wünsche es Dir vom Herzen, mein Junge! Aber Deine Frau hat ein heißes Blut und einen Lebensgenuß im Blick, den Du allein ihr auf die Dauer kaum wirst stillen können!“

„Gedächtnis!“

Hans Walter stieß den Stuhl zur Seite und fuhr ganz blaß in die Höhe.

Der Komiker wehrte mit der Hand ab.

„Laß nur! Ich bin vielleicht wirklich ein alter Narr! Habe in den langen Wanderjahren so viel erlebt und mitangelesen. Da kommt einem mitunter so allerlei dumme Gedanken. Deinetwegen wird es mich freuen, wenn Du so alt wirst wie ich, und kannst dann besser denken von denen, die uns mal näher — ganz nahe — standen, als ich! Wohin gehst ihr?“

„Nach Berlin zunächst,“ erwiderte ver-

sehrnt Hans Walter.

„Sie gehen alle nach Berlin, wie die Motten nach dem Licht... und wie viele verkommen sich die Flügel dabei! Sei klug, Hans Walter, halte die Augen offen. Gerade um Dich tut es mir leid!“

„Keine Sorge, Gedächtnis, ich weiß immer was ich will!“

„Na, dann ist es ja gut,“ nickte der Alte. „Gib mir die Hand und lebe wohl! Wenn ich mit dem Paden fertig werde, komme ich doch noch einen Sprung zu Euch heraus. — Sonst — grüße mir Deine Frau!“

Hans Walter drückte warm die Rechte des wunderlichen, aber doch ehrlichen Kollegen.

„Lebe wohl, Gedächtnis — und guten Weg ins Reich! Hast am Ende doch das Richtige gewählt!“

„Wollen es hoffen, Hans Walter — und grüße mir die Berliner Kollegen, wenn noch einer sich an den alten Hanswurst erinnert, den Gedächtnis, der auch mal den Größenwahn hatte, die Berliner anzufassen und jetzt seinen Hof baut. Lebe wohl...!“

Seine Stimme klang rau, blechern, aber Hans Walter lächelte doch die Ergriffenheit, die aus den letzten Worten des alten Komikers sprach.

In tiefes Nachdenken versunken, schritt er durch den stillen Gang, an der Ladentür der Witwe Krade vorbei, aus der ihm der scharfe Geruch der „unhygienischen“ Seife entgegenrang.

(Fortsetzung folgt.)

Verband der südsteirischen Gewerbege nossen schaften in Celje heute Sonntag um 10 Uhr vormittags im großen Saale des Narodni dom eine große Gewerbebetreibenden - Ver sammlung, auf deren Tagesordnung sich ak tuelle und hochwichtige Wirtschaftsfragen befinden. Herr Steuerobverwalter Meglic aus Maribor wird über die Steuern, Herr Volk aus Kostanj über den Kredit des klei nen Gewerbebetreibenden und Herr Rebel aus Celje über die Arbeitszeit sprechen. Man erwartet mit Recht, daß sich unsere Gewer bebetreibenden in stattlicher Anzahl an der Versammlung beteiligen werden. Auch viele auswärtige Gewerbebetreibende sollen bereits ihre Teilnahme an dieser Versammlung zu gesagt haben.

Illirische Nachrichten.

c. Todesfälle. In Breg bei Celje starb der Hausbesitzer Matthias Morn im hohen Alter von 71 Jahren. — In Prag verschied am 14. d. Herr Schuhmachermeister Adolf Purtil. Der Verstorbene weihte bis zum Um sturze in unserer Stadt.

c. Aus dem Staatsdienste. Dr. Franz Ma karol, Richter in Celje, hat auf seine Staats anstellung verzichtet. — Der Kanalarzt M. Simonis und die Polizeibeamten Josef Strmsel und J. Karara wurden in den Ruhestand versetzt.

c. Hohe Gäste. Am Donnerstag den 20. d. weilten in Celje Vertreter des Völkerbundes und der amerikanischen Rodeseller-Stiftung und besuchten die Begleitung des Sanitäts chefs für Slowenien Dr. Katicic und des Sektionschefs Dr. Stampar die neuangelegten sozial-hygienischen Einrichtungen. Den Völkerbund vertrat Herr Direktor Doktor Reichmann und die Rodeseller-Stiftung Herr Prof. Selstar. Die Kommission besuch te auch die Heilanstalt Topolizza und gedenkt noch Zagreb und andere jugoslawische Städte zu besuchen.

c. Prämienauszeichnung. Bekanntlich wurde am 14. d. im Schlosse „Novo Celje“ bei Petrovce eingebrochen und Silbergegen stände im Werte von über 200.000 Din. gekohlen. Baron Turkovic (der Eigentümer des Schlosses) verspricht demjenigen, der die gekohlenen Gegenstände wieder zustande bringt, eine Belohnung von 10.000 Din.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Samstag den 22. März: „Hanneles Himmelfahrt“. Ab. A. (Premiere).

Sonntag den 23. um 17 Uhr: „Hanneles Himmelfahrt“. (Aupons). — Abends um 20: „Die Bohème“. Ab. D.

Montag den 24. März: „Die Herbstleiden“. Ab. A. (zum letzten Male in der Sai son).

Seuilleton.

Wie in Paris Bilder gefälscht werden.

Paris, im März.

Vom kommerziellen Standpunkt aus ist das Bild längst eine Ware, deren Wert in der Hauptsache von der Signatur bestimmt wird. Nachdem einmal auf diese Weise die Fälschung ausgetastet ist, haben die Fälscher leichtes Spiel. Eine Rundfrage bei den gro ßen Kunsthändlern liefert geradezu erschre ckende Aufschlüsse über den Umfang der Fä lschungen, die zu einem Beruf geworden sind, der Hunderten von Existenzen in Paris al lein Unterhalt gewährt.

In der letzten Zeit sind die Richter auffal lend streng den Händlern gegenüber gewor den, die allerdings auch in den meisten Fäl len stillschweigend Selbstdienste leisten. So zum Beispiel hat folgender Fall großes Auf sehen erregt: Ein Kunsthändler aus Havre entdeckte bei einem Antiquar der rue du Faubourg Saint-Horog das Portrait einer be solletierten Frau, genannt die Frau mit den zwei Rosen, das nicht signiert war, aber seit längerer Zeit bereits von allen Kunsthänd lern als ein Renoir betrachtet wurde. Als solchen garantierte der Antiquar es dem Liebhaber, der 3500 Franken dafür zahlte. Ein Jahr später wurden durch irgend einen Zufall Zweifel über die Echtheit des Bildes bei dem Sammler erweckt. Der Fall kam vor die Gerichte, Sachverständige wurden um ihr Urteil ersucht. Die beiden ersten, Carlier und Simons, stellten sich auf den ge meinlichen Standpunkt und erklärten,

„Hanneles Himmelfahrt.“ Heute um 20 Uhr geht Gerhart Hauptmanns sinnvolle Bühnendichtung „Hanneles Himmelfahrt“ als Erstaufführung in Szene. Das Werk ist von Herrn Kovic einstudiert worden. Die musikalische Leitung hat Herr Mitrovic inne.

Kino.

1. Mariborski bioskop. Heute Sonntag wird noch der von uns bereits besprochene Kolossalfilm „Der Untergang von Babylon“ vorgeführt. Von Montag bis einschließlich Mittwoch gelangt der erstklassige Film „Das Haus des Schreckens“ zur Vorführung.

Sport.

2. Marburger Radfahrklub „Edelweiß“. Gewaltig war heuer des Winters Lide. Der schneemächtige Frühling hat zwar nun mehr begonnen, der klimatische Läst jedoch auf seinen Einzug warten. Doch wir werden auch ihn bald gelassen, dann ist auch für unsen Sportklub die Zeit gekommen. Die ver staubten Räder werden blank gefegt, frisches Öl macht die erstarrten Glieder der Maschi nen wieder lebendig und hinaus geht es in die goitische Natur. Der Klub hat im ver gangenen Jahreshinein sportliche Aufgaben ge löst. Wir wollen uns nun an das große Ren nen rund um den Bachern erinnern. Auch heuer soll der gleiche Schwung in seinen Ver anstaltungen herrschen, es soll nach alter Tradition wahrer, gesunder Sport gepflegt werden. Wie im Jahre 1923 wird auch heuer wieder der Klub mit dem weiteren Publikum in Fühlung treten. Es soll dies bei einem Sommerfest sein, das einen ganz eigenarti gen Reiz bieten wird. Die Herbstferien, über die man gerade in diesen Tagen in den Zei tungen gelesen hat — es handelte sich um die Liquidation des schmerzlichen Selbstmord kreislaufes — soll diesmal der Sport sommerfestlichen, fröhlichen Treibens sein. Das Wollen könnte hier nicht besser ge schaffen sein, und wollen wir schon heute dem rührigen Vereine zu seinem glücklichen Ge bante gratulieren.

3. Reihenfolge der Meisterschaftsspiele. Die hiesige Sektion des Fußballunterverbandes hat die Reihenfolge der Meisterschaftsspiele wie folgt bestimmt: Am 6. April um 15 Uhr in Maribor: SV. Rapid—SK. Mari bor, Schiedsrichter Herr Remec, Aufsicht Herr Höfer; 6. April um 14 Uhr in Ptuj: SK. Maribor—SK. Ptuj, Schiedsrichter Herr Frankl, Aufsicht Herr Färhner; 27. April um 15 Uhr in Maribor: SK. Mari bor—SK. Svoboda, Schiedsrichter Herr Frankl, Aufsicht Herr Roglic; 27. April um 14 Uhr in Ptuj: SV. Rapid—SK. Ptuj, Schiedsrichter Herr Remec, Aufsicht Herr Spruschna; 4. Mai um 14 Uhr in Maribor: SK. Rapd (Reserve)—SK. Maribor (Re serve), Schiedsrichter noch nicht bestimmt. Um 16 Uhr: Maribor 1—SK. Rapid 1, den Schiedsrichter bestimmt der VNP. 4. Mai um 14 Uhr in Ptuj: SK. Svoboda—SK. Ptuj, Schiedsrichter Herr Frankl, Aufsicht Herr Nedogg. — Alle Meisterschaftsspiele werden auf den Sportplätzen der Vereine SK. Maribor, bzw. SK. Ptuj ausgetra gen. Den beiden Vereinen ist als Entschädi gung für die vorchriftsmäßige Instandset zung des Sportplatzes eine Gebühr von 50 Dinar zu entrichten. Allen Sportvereini gungen wird weiters mitgeteilt, daß gelegent lich der Gastspiele auswärtiger Mannschaf ten bei jedem Mittagessen nicht mehr als ein Aschleiter mit Siphon oder Mineralwasser verkehrt Weines verabreicht werden darf. Zuwiderhandeln wird mit 50 Dinar Geldstrafe bedacht. Der SK. Svoboda ist vom VNP. bis auf weiteres als disqualifi ziert erklärt worden, und zwar bis zur Be gleichung seiner Verbindlichkeiten gegenüber dem VNP. Ab 24. d. finden die Sitzungen der M. D. regelmäßig jeden Montag um 20 Uhr im Hotel „Zum Mohren“ statt.

5. Wettspiel S.-A. „Rapid“: S.-A. „Maribor“. Das für heute Sonn tag den 23. März um 15 Uhr anbe raumte obligatorische Pokal-Wettspiel ist wegen schlechter Witterung abgesetzt worden.

Volkswirtschaft.

6. Tschechoslowakische Geldinstitute für den Staat. In der Zeit der Bilanztagungen haben sich viele Bankinstitute der Tschecho slowakei des Staates und der Allgemeinheit erinnert, indem sie größere Beträge für den Goldschatz des Bankamtes widmeten. So hat z. B. die Weinberger Sparkasse 50.000 Tschechoslovenen und die Prager städtische Sparkasse 5 Kilogramm Gold gewidmet.

7. Bosel — Besitzer der Adria-Schiffahrtsgesellschaft. Das in Budapest erscheinende Blatt „Magyar Hirlap“ berichtet, daß die Bosel-Gruppe die Aktien der Adria-Schiff fahrtsgesellschaft in großen Posten aufkauft.

8. Die italienische Textilindustrie. Die billigen Produkte der italienischen Textilin dustrie haben die Märkte der Balkanstaaten, der Türkei, Kleinasiens und Ägyptens erobert. Sie genießen auf diesen Märkten ge radezu eine Monopolstellung. Unter dem vie len Gründen für diesen Erfolg erwähnt man die niedrigen Löhne in der italienischen Textilindustrie, die die Produktion, trotz der geringeren Leistungsfähigkeit der italieni schen Textilarbeiter im Verhältnis zu den englischen, verbilligt. Ein weiterer Grund der billigen Exportpreise liegt in der verti kalen Konzentration der italienischen Textil industrie, die nur die Rohbaumwolle kauft und die Fertigwaren ausführt; sämtliche Arbeitsprozesse werden innerhalb des Un ternehmens durchgeführt. Seit einem Jahr be liefert Deutschland Italien auf Grund einer

Vereinbarung mit billigen Farbstoffen, die zu diesem Erfolg ebenfalls beigetragen haben.

9. Eine Seidenproduktions-Ge nossenschaft in Skopje. Der südserbische Hauptverband der Genossenschaften hat im Einvernehmen mit dem Ackerbau ministerium die nötigen Schritte zur Gründung einer Seidenproduktions-Ge nossenschaft unternommen.

10. Neue Stempelmarken. Die staatliche Monopolverwaltung hat den Beschluß gefaßt, die bisherigen Stempel marken gegen eine neue Emission einzulaufen.

11. Die Stabilisierung der schwe dischen Krone. Nach Blättermeldungen hat die schwedische Regierung in der Wallstreet Verhandlungen über eine Anleihe von 20 Millionen Dollar eingeleitet, die dazu bestimmt wären, die schwedische Krone zu stabilisieren.

12. Guthaben in Rumänien. Die rumänische Regierung ist überzeugt, daß der Lei nun endgültig stabilisiert ist. Sie hat demnach Aufhebung der Sperrung von Guthaben in rumänischer Währung ausländischer Handelshäuser bei rumä nischen Banken angeordnet.

13. Zahlungseinstellungen in der Tschechoslowakei. In der Tschecho slowakei mehrten sich in letzter Zeit in der Textilindustrie die Insolvenzen. Besonders großes Aufsehen erregt die Insolvenz erklärung der Firma Kopyky. Diese Firma wurde von zwei tschechoslowakischen Groß banken finanziert und ist nun von den selben zum Schaden der Gläubiger plötzlich fallen gelassen worden. Dieses Vorgehen fällt um so mehr auf, da dieselben Banken noch vor einem halben Jahre die Aktien der erwähnten Firma auf die Börse gebracht und den Kredit der Firma gestärkt haben, obgleich, wie es sich heute heraus stellt, die Lage damals sehr prekär war. Da das Ausland an dieser Insolvenz sehr stark beteiligt ist, erregte dieser ungewöhn liche Fall große Aufmerksamkeit in Handels- und Industriekreisen.

14. Eine Kieselbohr-Fabrik in Slo wenien. Die Fabrikstiftung des Herrn Ivan Prelnar in Milano bei Bled ist dieser Tage zur Hälfte in ein Unternehmen um gewandelt worden, in dem die modernsten Kieselbohr gebaut werden. Unsere Sport vereine werden nun ihren Bedarf bei einer einheimischen Firma decken können. Das Unternehmen hat zu diesem Zweck erff klaffige Fachleute gewonnen.

15. Belgien und Sowjetrußland. Das belgische Blatt „De Standaard“ weis zu melden, daß kurz vor der Krisis des Kabinetts Theunis eine Kommission von Sowjetabgeordneten die notwendigen Kon zessionen erhalten hatte, um in Antwerpen ein russisches Handelskontor zu errichten, das die russisch-belgischen Handelsbezie

sich nicht mit Bestimmtheit aussprechen zu können. Daraufhin erhielten die Wissenschaft ler das Wort. Kling und Behle, vom städti schen Laboratorium und gerichtlichen Erfen nungsdienst, unterwarfen das Gemälde der Spektralanalyse und kamen zu dem Ergeb nis, daß die chemische Zusammensetzung der Farben in keinerlei Weise derjenigen ent spreche, die von Renoir beständig angewandt worden sei. Sie stellten unter anderem fest, daß der Meister ausschließlich sich des „jaune de Naples“ bediente, während die Nachah mung mit Kadmium und Chromgelb herge stellt war. Es wurde dann auch weiterhin be kannt, daß der Händler, ein hochangesehener Name, das Bild durch einen Strohmänn be reits mehrermale vergeblich bei großen Versteigerungen angeboten hatte; in die En ge geirichen, gab er zu, es für 150 Franken auf dem „Hochmarkt“ (marché-aux-Puces) erstanden zu haben. Das Gericht verurteilte ihn zu der exemplarischen Strafe von acht Tagen Gefängnis, 1000 Franken Buße, 1000 Franken Schadenersatz und 3500 Franken Rückerstattung.

Außerst interessante Einblicke in Fälscher werfstätten gewährte eine zweite Affäre, die noch nicht zum Abschluß gelangt ist. Die Er bin und Tochter des Malers Eugen Carri ere hatte in Erfahrung gebracht, daß beson ders in Ostrantreich und in Deutschland sehr viele Nachahmungen ihres Vaters ver breitet wurden, und strengte Klage gegen Unbekannte an. Im Verlaufe der Untersu chung entdeckte der Polizeikommissar bei ei nem bekannten Maler des Boulevard Ro chedouard mehrere Hundert Gemälde, die sämtlich die Signaturen großer und größter Künstler aufwiesen: Delacroix, Degas, Pu viz de Chavannes, Claude Monet, Renner, Cezanne, Van Gogh, Corot, Harpignies,

Der Maler behauptet, sein ganzes Leben ge hungert zu haben, um sich die seiner Mei nung nach echten Meister zu verschaffen. Den Repertieren teilte er mit, daß das Ganze eine nach amerikanischen Muster aufge machte Kallame für Carriere darstelle, der gegenwärtig bedeutend im Preise stufe. Als Sachverständige sind Renard, Rambosson und Carrier-Belleuse bestellt; ihr Urteil wird in der gesamten Kunstwelt mit größter Spannung erwartet, und zwar schon aus dem Grunde, weil gegebenenfalls mehrere Hundert Meisterwerke, die bis jetzt vollstän dig unbekannt waren, der Öffentlichkeit zu gänglich gemacht würden.

Man ist gewöhntlich der Ansicht, der Na me des Kunsthändlers bürge für die Echtheit des Werkes. Im allgemeinen mag dies zutreffen. In Paris wie auch anderwärts ist jeder Händler in einer bestimmten Epoche oder gar für einen bestimmten Meister der machen spezialisiert, daß er einen fast untrüg lichen Blick für die Echtheit eines Wertes besitzt, das aus „seiner Zeit“ stammt. Den noch kommen auch hier die größtlichen Täu schungen und Fälschungen vor. In der Salle Drouot, dem diffizilsten Versteigerungslokal der Stadt, kaufte der Graphiker Daragnès, selber ein hervorragender Kunstsinner, im Mai 1923 ein Bild für 12.000 Franken, das gezeichnet war: „Gericault (Thodore). Por trait des Mannes mit dem grünen Kleid. — 1820 fecit.“ Schon gleich nach der Verstei gerung stiegen Daragnès Bedenken über die Echtheit des Wertes auf, und eine Ex pertise Heinteloups, Inspektor der Schönen Künste, entschied für eine geschickte Nachah mung, und gegenwärtig beschäftigen sich die Gerichte mit der Angelegenheit.

Den Erfahrungen der Kunsthändler zu folge sind die Fälschungen gegenwärtig an

häufigsten da, wo man sie am wenigsten vermuten würde: nämlich bei den Jungen und ganz Jungen. Irgendein Gelegenheits sammler, der zugleich auch noch halb und halb „mercanti“ ist, geht von folgendem Raisonnement aus: „Der Angelus“ von Millet wurde anfangs mit 1000 Franken bewertet; kürzlich wurde er für 800.000 Franken verkauft. Die „Tänzerinnen“ von Degas kosteten ebenfalls 1000 Franken; im Jahre 1912 aber schon 435.000, heute min destens eine Million. Die „Quelle“ von Re noir wurde in den siebziger Jahren mit 116 Franken bewertet, dreißig Jahre später mit 70.000 Franken, weitere 16 Jahre später mit einer Viertelmillion. Solche Ueberlegungen wirken überaus anregend. Wie leicht kann einer der Heutigen, ein Matisse oder Utril lo, ein Derain oder Picasso, ein Signac oder Modigliani, der jetzt noch in minder guter Ausführung für einige Hundert Franken zu haben ist, nach einem Duzend Jahren das Hundertfache wert sein? Hier ist ein Geschäft zu machen; kaufen wir also im kleinen Kunstladen des Boulevard Mont parnasse, auf dem Hochmarkt, auf dem „marché-aux-roulottes“, statt alten ganz jun gen Meister, die noch halb und halb in der Dämmerung leben!

Die Fälscher haben nun leichtes Spiel, Ganze Duzende von Utrillos und Picassos, alte signiert und attestiert, liegen von der gare Montparnasse bis zur Clouerie des Si las zum Verkauf aus, oder schmücken die Wände der amerikanischen Künstlercafés im 14. Arrondissement. In Hunderten stapeln die Gelegenheitsliebhaber solche verlaunte Meisterwerke auf, in der stillen Hoffnung auf zukünftige Millionen.

hungen regeln und den Schiffsverkehr zwischen den russischen Häfen und Ankerwerfen fördern soll.

Bücherchau.

H. Das Achen der Metall. Von H. Schubert. 3. Aufl. Mit 32 Abb. (8 und 265 Seiten.) Geb. 4.—, geb. 5.— (Grundzahl). — Die vorliegende dritte Auflage ist durch Aufnahme neuer erprobter Verfahren wesentlich verbessert worden. Der Verfasser hat eine gründliche Umweisung zur Ausführung von Metallarbeiten für kunstgewerbliche Zwecke, sowohl nach den älteren, wie nach den neueren Methoden gegeben und auch die zur Dekoration geätzter Gegenstände brauchbaren, leicht ausführbaren Verfahren zusammengestellt. Nach einer gründlichen Belehrung über die Wirkung der verschiedenen Reagentien folgt eine ausführliche Beschreibung des Radierverfahrens der auf die Autographie und auf die chemische Wirkung des Lichtes sich gründenden Methoden und der galvanischen Zeichnung. Der zweite Teil enthält Anweisungen zum Färben der Metalle, zum Überziehen mit edleren Metallen, wie auch zur Ausföhrung von Inkrustationen durch das Vitrifizieren, das Metall und die Tauschierung. Im Anhang ist die Wichtigkeit über das Legen des Marmors, der Solenhofener Steine, des Glases und einiger anderer Körper mitgeteilt. Der Verfasser war bestrebt, die chemischen Vorgänge, wie auch die technische Manipulation klar und anschaulich darzustellen.

Heitertrauriges der Woche.

Wie gerecht, unerbittlich und schonungslos unsere Behörden bei der Ausarbeitung der Verzeichnisse für den Kulul sind, ersieht man aus der Tatsache, daß die politische Verhältnisse in Sarajevo auch den bekannten Attentäter und Mitschuldigen an dem Ausbruch des Weltkrieges, Gavrilo Princip, aufforderte, sich im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zum „Kulul“ zu stellen. Da er widerstandslos streng bestraft wurde. Ob ihm aber die Behörden des Jenseits den Weg zur Bestrafung zur Bestrafung nach Sarajevo zwecks Mordlegung, daß er den irdischen Kulul bereits hinter sich habe, gestatten werden, wissen wir dormalen noch nicht. Für jeden Fall ist es aber sehr klug, wenn man auch die Verstorbenen zum „Kulul“ heranzieht, wobei man ihnen überdies die Konzession machen kann, daß sie sich erst beim Anbruch der Geisterstunde zur Arbeit einstellen können.

Im Parlamente enthüllte der Abgeordnete Popovic anlässlich der Debatte über das Budget des Justizministers die ungewöhnliche Tatsache, daß der jetzige Eisenbahnminister Dr. Kojic mit einem Verbrecher, der dormalen in Zepoglava, der bekannten Strafanstalt für „höhere Anstalten“, seine Strafe abtut, freundschaftlich korrespondiert. — „Nächst schrieb er ihm: „Lieber Svetozar! Das Unrecht, das dir das Gericht zugefügt hat, werde ich schon gutmachen!“ — Da behauptete noch jemand, daß wir kein muster-gültig demokratischer Staat sind! Bei uns gibt es keine Klassenunterschiede; überall herrscht rührende Brüderlichkeit. Vielleicht kommt es sogar dazu, daß die beiden aus ihrem Verbrüderungsanstrich eines Tages ihre „Posten“ wechseln.

Der Weltkrieg ist kulturell, nicht so spürlos an uns vorübergegangen, wie man dies oft hören muß. Dies beweist uns wieder der Räuberhauptmann Novo Caruga. Auf die Frage, woher seine unbotmäßigen Kameraden, die er selbst gerichtet hat, herkommen habe, wünschte er eine Spezialkarte, auf die er die kritischen Stellen einzzeichnen wollte. Als er aber bemerkte, daß die ihm zur Verfügung gestellte Karte längst veraltet sei, da sie noch aus dem Jahre 1913 stamme, er aber nach der neuesten Karte „arbeitete“, besorgte ihm das Gericht nach langer Mühe auch eine solche. — Wie unvergleichlich besser hat es daher heute nach dem Weltkriege ein moderner Räuberhauptmann im Vergleich zu einem Rinaldini, Graf von Rofja Sandor, die noch gar keine Ahnung davon hatten, wie fördernd die Veranziehung der verschiedenen Wissenschaften des Generalstabes ihrer „Taktik“ gewesen wäre.

Bekanntlich mehren sich auch bei uns die Zahl der Arbeitslosen mit jedem Tage in unheimlicher Weise. Dagegen muß etwas geschehen! Wir raten, daß man vor allem die noch nicht vollendete „chinesische Mauer“ an unseren Grenzen endlich fertigbaut, denn, wie vor etlichen Tagen in Zeitdruck zu lesen war, sei es jünger wieder einem Ausländer gelungen, unsere Grenze landeinwärts zu überschreiten. Die Arbeitslosen fänden da doch für eine längere Zeit eine sorgenfreie Betätigung und unser Staat hätte dann auch Ruhe vor den Fremden. China hat es genau so gemacht, und ist gerade unter dieser Vorbedingung viele Jahrtausende eben auch — China geblieben.

Unser Kriegsminister verfügte eben, daß von nun an keine ehemaligen österreichisch-ungarischen Offiziere mehr in unsere Armee aufgenommen werden. — Dies ist nicht weiter als eine Papierverwendung, denn die Normale, die die Befehlshaber der Offiziere jener Kategorie die letzten fünf Jahre mitangesehen haben, werden sicherlich keine solche Aufnahme bekommen, die aber, die allenthalben ein solches Gesetz vorlegen könnten, sind ohnehin schon in Studienz oder Geniebau, unseren modernen Anstalten für unheilbare Geisteskrankheiten überstellt.

Merke!

a. Das geheimnisvolle Flugzeug. Aus Christiania wird geschrieben: Seit einiger Zeit wird hier ein großes Flugzeug beobachtet, das in mondernen Nächten an der norwegischen Küste entlang nach der Richtung von Hvosnes flog. Nach dem Lärm, den die Propeller verursachten, muß es sich um ein Flugzeug mit außerordentlich starken Maschinen handeln, das mit sehr heller Scheinwerfer ausgestattet ist. Die Polizei glaubt, daß es sich um Schmuggler handelt, die von einem großen Schmugglergeschiff, das irgendwo in einem Fjord in der Nähe von Trondhjem verankert liegt, aufliegen und Waren befördern.

a. Wie man in Japan seinen Zorn kühlt. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Tokio findet das Attentat auf die Eisenbahnstrecke nach der japanischen Hauptstadt, das im vorigen Monat eine Bahnentgleisung zur Folge hatte, eine merkwürdige Erklärung. Der entgleiste Zug war mit Politikern besetzt und die Entgleisung entschied das Schicksal des Parlaments, da er die Führer der Opposition nach Tokio zurückbrachte, wo sie an einer großen Manifestation gegen die Regierung teilnahmen. Der Zug hielt glücklicherweise rechtzeitig genug, um ein großes Unglück zu verhindern. Die mitreisenden Abgeordneten jedoch, die überzeugt waren, daß man sie habe aus dem Wege räumen wollen, kämpften mit der höchsten Erbitterung gegen die Regierung, so daß das Parlament am 31. Jänner aufgelöst werden mußte. Nunmehr stellt es sich aber heraus, daß das Attentat keineswegs politischen Ursprungs war. Ein Bauer, namens Marusi, hat gestanden, der Urheber des Sabotageaktes gewesen zu sein. Er hatte seine Braut in den Armen eines anderen gefunden, und wahnhaftig vor Eifersucht und Wut hatte er nichts Besseres zu tun gewußt, als seinen Zorn zu kühlen, als den Zug zur Entgleisung zu bringen.

a. Eine Stadt gekauft. Henry Ford, der bekannte amerikanische Automobilfabrikant, hat die neun Meilen nördlich von Ypsilanti im Staate Michigan gelegene Stadt Bequining von den Holzhändlern Charles Hebard u. Söhne gekauft. Die kleine Stadt, die 1877 von Hebard, einem Pionier-Holzhändler der Halbinsel, für die in seinem ausgedehnten Unternehmen beschäftigten Arbeiter erbaut hatte, ist auf ganz einzig dastehende Art organisiert. Hebard wollte seinen Arbeitern, als er die Stadt anlegte, eine von den dormaligen verfallenen Holzfabrikarn ganz verschiedene Behandlung verschaffen, und er war mehr auf die Wohlfahrt der Arbeiter bedacht, als darauf, aus dem Unternehmen einen Gewinn zu ziehen. In der Ortschaft befinden sich 105 Wohnhäuser, eine katholische Kirche, eine große Halle, ein Klubhaus, eine Schule, eine Kraft- und Beleuchtungsanlage, ein Warenhaus, ein Park und ein öffentlicher Spielplatz, ferner hat Bequining eigene Wasserleitung und ist an das Telephonnetz angeschlossen. Jeder Arbeiter bezahlt für sein Haus dieselbe Miete, nämlich einen Dollar monatlich. Als Brennmaterial wird ausschließlich das harte Holz aus den Wäldern der Gegend verwendet, das den Arbeitern zum Preise von 1 Dollar 75 Cents für eine Wagenladung

überlassen wird. Das Gemeinwesen hat seinen eigenen Arzt, der von allen Einwohnern gemeinsam erhalten wird, und zwar steuert jede Familie zum Unterhalt des Arztes 1 Dollar 50 Cents monatlich bei, welcher Betrag alle Inanspruchnahme der ärztlichen Hilfe für die ganze Familie deckt. Mit der Stadt hat Henry Ford auch ihre einzige Industrie, die Sägmühle der genannten Firma, sowie 40.000 Acres Land mit Waldbeständen gekauft.

a. Nützliche Raubvögel. Unter den Raubvögeln gibt es außerordentlich nützliche Geziervertilger. Alle Raubvögel und selbst einige größere nähren ihre Brut vorzugsweise mit Insekten. Die nützlichsten sind ohne Zweifel die Eulen, die während ihrer Jagden in der Dämmerung gewaltige Massen schädlicher Insekten abfangen und auch unter den Mäusen gut aufräumen. In dem Magen eines Waldkauzes hat man 75 Raupen des schädlichen Kiefernwicklers gefunden. Die größten Dienste aber leisten sie in der Vertilgung der Ratten, der Wölfe und Wiesennäuse. Man hat beobachtet, wie ein Schleierläufer seinen Jungen alle fünf Minuten eine Maus ins Nest brachte, und hat zahlreiche Eulenmägen geöffnet und sie alle mit Mäusen gefüllt gefunden. — Ebenso vortrefflich mauert der Mäusehund, von den Landleuten häufig mit dem räuberischen Taubenhabicht (Hühnerdieb) verwechselt, dem er an Größe stark gleicht, von dem er sich aber durch die braun gefleckte Brust unterscheidet. Stundenlang sitzt dieser nützliche Raubvogel auf Bäumen und Steinen und paßt auf, bis die Wiesennäuse ein Häufchen aufstößt, um sie dann pflichtgemäß zu packen und aus dem Boden zu ziehen. — Der Kuckuck frisst mit Vorliebe die behaarten Raupen, die sonst nicht leicht von anderen Vögeln verzehrt werden. Er leistet deshalb den vom Raupenfraß bedrohten Wäldern besondere Dienste.

a. Die zehn Gebote der Japanerin. In der Zeitung „New York Globe“ zählt eine Japanerin auf, was sie sich von ihrem Mann wünscht, um das Familienleben zu haben und ihn ein nettes Heim zu schaffen: 1. Stolz, bitte, um die gleiche Zeit auf wie ich! 2. Schimpf mich in Gegenwart von Verwandten und Kinder, bitte, nicht an! 3. Wenn du auf längere Zeit fortgehst, dann sage mir, bitte, wohin du gehst. 4. Teile mir auch, bitte, mit, wann du weggehst und wann du wiederkommst. 5. Bitte, gib mir das Recht, einige Wünsche mich erfüllen zu dürfen. 6. Gib mir auch eine gewisse Geldsumme für meinen persönlichen Gebrauch. 7. Es gibt Dinge, die du selbst erledigen kannst. Beanspruche dafür, bitte, nicht die Aufmerksamkeit anderer. 8. Vor den Kindern — bitte, nichts, was ihnen ein schlechtes Vorbild wäre. 9. Bitte gib mir jeden Tag ein wenig Zeit zum Lesen und Lernen! 10. Und sage nicht immer „Di teufel!“ (Hallo, du da!), wenn du noch nicht ruft! Denn: „Gib deine Frau und deine Achtung!“ — Und die Japanerin fügt bittend hinzu: „Gib nicht, daß ich in meinen Willen und Wünschen annahmest, daß Sie mich aus Ihrem Herzen, meiner Frau, die ich lieb.“

Heitere Ecke.

Das Schlafpulver. „Na, Frau Huber, Sie geben doch hoffentlich Ihrem Manne immer pünktlich um neun Uhr abends das Schlafpulver ein?“ — „Ja, Herr Doktor, ich habe Ihre Vorschrift immer genau befolgt, aber es ist eine riesige Arbeit, weil mein Mann um diese Zeit schon immer fest schläft.“

Schlechter Wit. „Merke Dir, mein Sohn: Geld regiert die Welt; ohne Geld kann man nichts machen auf der Welt.“ — „O ja, Schindler.“

Examen. Ein Student kehrte nach zurückgelegten Universitätsjahren zu seinen Eltern zurück. Bei Tisch fragte ihn sein Vater, wie denn sein Examen ausgefallen sei. — „So gut, daß ich nächstens auf allgemeines Verlangen wiederholen muß.“

Angsthaft. „Was macht denn heute wieder für ein Gesicht?“ — „Wenn ich Gesichter machen könnte“, erwiderte er mürrisch, „dann hättest Du schon lange ein anderes Gesicht.“

OMEGA
Die beste Präzisions-Uhr

Seite Nachrichten.

Oppositionelle Rat im Verifikationsausch.

WM. Beograd, 22. März. Nach der Debatte über die Verifizierung der Mandate traten die Parteichefs der oppositionellen Gruppen zu einer Konferenz zusammen und faßten den Beschluß, daß die oppositionelle Majorität des Verifikationsauschusses zu einer Ausschüttung zusammenzutreten habe, auf einer kurzen Konferenz dieses Ausschusses der Majorität wurde beschloffen, daß heute nachmittags um 4 Uhr die oppositionelle Mehrheit des Ausschusses zu einer formellen Sitzung zusammenzutreten habe, auf welcher die neue Konstituierung des Ausschusses vorgenommen werden soll. Der bisherige Präsident dieses Ausschusses schied und ein neuer gewählt werden wird. Nach dieser Sitzung wird die neue Konstituierung des Ausschusses durch einen Akt dem Stupischinabratidium zur Kenntnis gebracht werden. Selbstverständlich werden die Radikalen eine derartige Sitzung der Sache nicht anerkennen, daher werden für die kommende Tage fürwähliche Sitzungen in der Stupischina erwartet. Der Präsident des Ausschusses hat den Abg. Besic davon in Kenntnis gesetzt, daß er keinesfalls gewillt sei, auszukommen, die Sitzung des Ausschusses vor dem 27. 3. einzuberufen, und zwar deshalb, weil er durch die Rede des Abgeordneten verletzt fühlte.

Das französische Finanzgesetz.
WM. Paris, 21. März. (Havas.) Die Kammer hat den vom Senat zurückgelassen Finanzentwurf mit geringfügigen Änderungen mit 374 gegen 175 Stimmen angenommen.

Ausstand der Straßenbahnangehörigen.
WM. London, 21. März. (Reuter.) Der Ausstand der dem allgemeinen Verkehr angehörigen Straßenbahn- und Omnibusangestellten hat am Mittwoch begonnen.

Straßenbahnstreik in London.
WM. Paris, 22. März. Wie „Petit Parisien“ aus London meldet, fehlen 15.000 Angestellte der Straßenbahn und 25.000 Angestellte der Omnibusse im Ausstand. Die Lage wird noch dadurch erschwert, daß die Lokomotivführer beschlossen haben, sich zusammenzuschließen, um in einen eventuellen Sympathiestreik einzutreten. Die Regierung bemüht sich, die wirtschaftlichen Folgen des Streiks zu mildern.

Streik der Werftarbeiter.
WM. London, 22. März. Gestern nachmittags fand eine Besprechung der Vertreter der Werftarbeiter und der Streikenden in Southampton statt. Es kam zu keiner Einigung. Sollte bis übermorgen kein Ankommen erzielt werden, werden die Unternehmenseverbände die Aussperrung von insgesamt 100.000 Arbeitern vornehmen.

Deutscher Reichshaushalt für 1924.
WM. Berlin, 22. März. Die Blätter veröffentlichten eine vorläufige Uebersicht über den Reichshaushalt für das Jahr 1924, die allerdings die Wiederherstellung der Wirtschaftshoheit und der Verwaltungs- und Steuerhoheit des Reiches und der Länder im beabsichtigten Gebiete zur Voraussetzung hat. Die Gesamteinnahmen des Staates betragen danach 5.71, die Gesamtausgaben 5.27 Milliarden Goldmark. Zur Ausführung des Friedensvertrages sieht der Entwurf 640 Millionen Goldmark vor.

Vereinsnachrichten und Anündigungen.

v. 1. Arbeiter - Radfahrerverein. Die diesjährige Generalversammlung findet heute Sonntag um 2 Uhr nachmittags im Vereinslokal statt. Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen. Das recht haben nur jene Mitglieder, die noch vor Eröffnung der Generalversammlung die rückständigen Vereinsbeiträge beglichen.

Schwäche? Schlechter Schlaf? Nervosität? Arbeitsmüde? Stellen sich allerlei Schmerzen leicht ein? Ein guter Freund in solchen schlimmen Tagen ist das echte Fellers'sche Fluid! Leistet bei Wajungen und Umhüllungen gute Dienste, ebenso als Kosmetikum für den Mund, den Kopf, die Haut! Stärker, ausgiebiger und wirksamer als Franzbranntwein! Saut Padung und Postporto 3 Doppelflaschen oder 1 Spezialflasche 24 Dinar; 36 Doppelflaschen oder 12 Spezialflaschen 214 Dinar und 10 Prozent Zuschlag verjendet! Apotheker Eugen R. Feller in Stubica Donja, Esaplah Nr. 182, Arad, Serbien.

schafft eines nur besseren Herr
passenden Alters. Zuschriften:
„Ostern 1924“ an die Bv. 27!

Ia. Saathafer u. Kleesaaten

offeriert billigst
A. Mayer družba 2613
Maribor, Glavni trg 20.

Wein- u. Branntweingrosshandlung

sucht für Maribor und Umgebung gut eingeführten

Vertreter

unter günstigen Bedingungen. In Betracht kommen bloß Fachkundige, die einen sicheren Kundenkreis besitzen. Anträge unter „Vertreter“ an die Verw. 2577

Ein Champagner-, Cognac- u. Liqueurmeister und ein Weinfeldmeister

wünschen ihre Posten zu verändern. Zuschriften erbitten unter „Liqueur“ und „Wein“ an die Verwaltung des Blattes. 2644

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL.
Maribor SHS, Vetrinska ulica 30; Telephon Nr. 212
übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:
Dr. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat I. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedeter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

Für die Bausaison 1924:

Prima Gips in drei Qualitäten
Dachpappe in drei Stärken
Ravenit in drei Stärken
Holz-Zement 2199
Oftrauer Steinkohlenteer
Braunkohlenteer, wasserfrei
Cerefit D. R. Patent, Carefitol D. R. Pat.
Inertol D. R. Patent
Avenarius- und Ravenar-Karbolineum
Mauer- und Dachziegel
Fassade-Farben, Farben, Lacke
Chemikalien u. s. w.
empfiehlt zu den äußersten Werkspreisen

Kemindustria Maribor, Meliska c. 12.
Bitte Offerte zu fordern.

Wagenfabrik MARIBOR

hat zu verkaufen: Phätons, Dinerwagen, Einspanner-Gummi-Autowerwagen, sowie Schiffe neue und gebrauchte. Stets lagernd. — Auch werden sämtliche Reparaturen bei Autos, Wirtschaft- und Fuhrwagen zu billigsten Preisen übernommen. 943

Manufaktur u. Textilwarengeschäft

VILIM PICK

Maribor, Aleksandrova cesta 26.
Zentrale Zagreb, Duga ulica 6.
empfiehlt alle Waren zu herabgesetzten Preisen. Große Auswahl in seidenen Kopftüchern zu sehr billigen Preisen. En gros.

Baumaterialien

Bitumen, Asphaltierungen, Kynolith-Fußböden, Spezialmittel gegen Risse, zur Trockenlegung feuchter Mauern und gegen Saus- und Holzschwamm, Gipsplatten, Dachpappe, Ruberoid, Holzzement, Teer, Karbolineum, Asphalt, Gips, Bitumen und so weiter

Ljubljanska komercijalna družba
Ljubljana, Bleiweisova cesta 18. 2297

FRANC FERK

WAGENSATTLER UND LACKIERER

Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft
übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, Tapezieren und Lackieren von Autos, Wagen und Schlitzen.
Fertige Wagen sind stets am Lager. 9228



Wanzen, Ratten, Mäuse, Ratten,

Versehung und Bekämpfung aller Schädlinge, die in Häusern, Kellern, Schuppen, etc. vorkommen. Für welche täglich Dankschreiben einlaufen! Wegen Mäuse- u. Ratten-Plagen D. 7-50. Salbe gegen Wanzen-Plagen D. 4-10. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 10-15. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 15-20. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 20-25. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 25-30. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 30-35. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 35-40. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 40-45. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 45-50. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 50-55. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 55-60. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 60-65. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 65-70. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 70-75. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 75-80. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 80-85. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 85-90. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 90-95. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 95-100. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 100-105. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 105-110. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 110-115. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 115-120. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 120-125. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 125-130. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 130-135. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 135-140. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 140-145. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 145-150. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 150-155. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 155-160. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 160-165. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 165-170. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 170-175. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 175-180. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 180-185. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 185-190. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 190-195. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 195-200. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 200-205. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 205-210. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 210-215. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 215-220. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 220-225. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 225-230. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 230-235. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 235-240. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 240-245. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 245-250. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 250-255. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 255-260. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 260-265. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 265-270. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 270-275. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 275-280. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 280-285. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 285-290. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 290-295. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 295-300. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 300-305. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 305-310. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 310-315. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 315-320. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 320-325. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 325-330. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 330-335. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 335-340. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 340-345. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 345-350. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 350-355. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 355-360. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 360-365. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 365-370. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 370-375. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 375-380. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 380-385. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 385-390. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 390-395. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 395-400. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 400-405. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 405-410. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 410-415. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 415-420. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 420-425. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 425-430. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 430-435. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 435-440. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 440-445. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 445-450. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 450-455. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 455-460. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 460-465. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 465-470. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 470-475. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 475-480. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 480-485. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 485-490. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 490-495. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 495-500. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 500-505. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 505-510. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 510-515. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 515-520. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 520-525. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 525-530. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 530-535. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 535-540. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 540-545. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 545-550. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 550-555. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 555-560. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 560-565. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 565-570. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 570-575. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 575-580. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 580-585. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 585-590. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 590-595. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 595-600. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 600-605. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 605-610. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 610-615. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 615-620. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 620-625. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 625-630. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 630-635. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 635-640. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 640-645. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 645-650. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 650-655. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 655-660. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 660-665. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 665-670. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 670-675. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 675-680. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 680-685. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 685-690. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 690-695. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 695-700. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 700-705. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 705-710. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 710-715. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 715-720. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 720-725. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 725-730. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 730-735. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 735-740. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 740-745. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 745-750. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 750-755. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 755-760. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 760-765. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 765-770. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 770-775. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 775-780. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 780-785. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 785-790. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 790-795. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 795-800. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 800-805. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 805-810. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 810-815. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 815-820. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 820-825. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 825-830. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 830-835. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 835-840. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 840-845. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 845-850. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 850-855. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 855-860. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 860-865. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 865-870. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 870-875. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 875-880. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 880-885. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 885-890. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 890-895. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 895-900. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 900-905. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 905-910. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 910-915. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 915-920. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 920-925. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 925-930. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 930-935. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 935-940. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 940-945. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 945-950. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 950-955. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 955-960. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 960-965. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 965-970. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 970-975. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 975-980. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 980-985. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 985-990. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 990-995. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 995-1000. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1000-1005. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1005-1010. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1010-1015. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1015-1020. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1020-1025. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1025-1030. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1030-1035. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1035-1040. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1040-1045. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1045-1050. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1050-1055. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1055-1060. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1060-1065. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1065-1070. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1070-1075. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1075-1080. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1080-1085. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1085-1090. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1090-1095. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1095-1100. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1100-1105. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1105-1110. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1110-1115. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1115-1120. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1120-1125. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1125-1130. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1130-1135. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1135-1140. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1140-1145. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1145-1150. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1150-1155. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1155-1160. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1160-1165. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1165-1170. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1170-1175. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1175-1180. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1180-1185. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1185-1190. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1190-1195. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1195-1200. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1200-1205. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1205-1210. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1210-1215. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1215-1220. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1220-1225. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1225-1230. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1230-1235. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1235-1240. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1240-1245. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1245-1250. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1250-1255. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1255-1260. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1260-1265. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1265-1270. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1270-1275. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1275-1280. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1280-1285. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1285-1290. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1290-1295. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1295-1300. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1300-1305. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1305-1310. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1310-1315. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1315-1320. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1320-1325. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1325-1330. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1330-1335. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1335-1340. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1340-1345. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1345-1350. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1350-1355. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1355-1360. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1360-1365. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1365-1370. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1370-1375. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1375-1380. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1380-1385. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1385-1390. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1390-1395. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1395-1400. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1400-1405. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1405-1410. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1410-1415. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1415-1420. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1420-1425. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1425-1430. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1430-1435. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1435-1440. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1440-1445. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1445-1450. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1450-1455. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1455-1460. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1460-1465. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1465-1470. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1470-1475. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1475-1480. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1480-1485. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1485-1490. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1490-1495. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1495-1500. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1500-1505. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1505-1510. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1510-1515. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1515-1520. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1520-1525. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1525-1530. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1530-1535. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1535-1540. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1540-1545. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1545-1550. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1550-1555. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1555-1560. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1560-1565. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1565-1570. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1570-1575. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1575-1580. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1580-1585. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1585-1590. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1590-1595. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1595-1600. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1600-1605. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1605-1610. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1610-1615. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1615-1620. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1620-1625. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1625-1630. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1630-1635. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1635-1640. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1640-1645. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1645-1650. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1650-1655. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1655-1660. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1660-1665. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1665-1670. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1670-1675. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1675-1680. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1680-1685. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1685-1690. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1690-1695. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1695-1700. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1700-1705. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1705-1710. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1710-1715. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1715-1720. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1720-1725. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1725-1730. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1730-1735. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1735-1740. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1740-1745. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1745-1750. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1750-1755. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1755-1760. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1760-1765. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1765-1770. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1770-1775. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1775-1780. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1780-1785. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1785-1790. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1790-1795. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1795-1800. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1800-1805. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1805-1810. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1810-1815. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1815-1820. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1820-1825. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1825-1830. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1830-1835. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1835-1840. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1840-1845. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1845-1850. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1850-1855. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1855-1860. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1860-1865. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1865-1870. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1870-1875. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1875-1880. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1880-1885. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1885-1890. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1890-1895. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1895-1900. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1900-1905. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1905-1910. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1910-1915. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1915-1920. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1920-1925. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1925-1930. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1930-1935. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1935-1940. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1940-1945. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1945-1950. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1950-1955. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1955-1960. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1960-1965. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1965-1970. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1970-1975. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1975-1980. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1980-1985. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1985-1990. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 1990-1995. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 1995-2000. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2000-2005. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2005-2010. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2010-2015. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2015-2020. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2020-2025. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2025-2030. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2030-2035. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2035-2040. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2040-2045. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2045-2050. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2050-2055. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2055-2060. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2060-2065. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2065-2070. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2070-2075. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2075-2080. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2080-2085. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2085-2090. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2090-2095. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2095-2100. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2100-2105. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2105-2110. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2110-2115. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2115-2120. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2120-2125. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2125-2130. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2130-2135. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2135-2140. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2140-2145. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2145-2150. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2150-2155. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2155-2160. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2160-2165. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2165-2170. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2170-2175. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2175-2180. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2180-2185. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2185-2190. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2190-2195. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2195-2200. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2200-2205. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2205-2210. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2210-2215. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2215-2220. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2220-2225. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2225-2230. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2230-2235. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2235-2240. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2240-2245. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2245-2250. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2250-2255. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2255-2260. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2260-2265. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2265-2270. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2270-2275. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2275-2280. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2280-2285. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2285-2290. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2290-2295. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2295-2300. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2300-2305. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2305-2310. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2310-2315. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2315-2320. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2320-2325. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2325-2330. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2330-2335. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2335-2340. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2340-2345. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2345-2350. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2350-2355. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2355-2360. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2360-2365. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2365-2370. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2370-2375. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2375-2380. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2380-2385. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2385-2390. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2390-2395. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2395-2400. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2400-2405. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2405-2410. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2410-2415. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2415-2420. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2420-2425. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2425-2430. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2430-2435. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2435-2440. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2440-2445. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2445-2450. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2450-2455. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2455-2460. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2460-2465. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2465-2470. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2470-2475. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2475-2480. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2480-2485. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2485-2490. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2490-2495. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2495-2500. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2500-2505. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2505-2510. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2510-2515. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2515-2520. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2520-2525. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2525-2530. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2530-2535. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2535-2540. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2540-2545. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2545-2550. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2550-2555. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2555-2560. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2560-2565. Salbe gegen Mäuse-Plagen D. 2565-2570. Salbe gegen Ratten-Plagen D. 2570-25

Schreibmaschinen und Zubehöre werden billiger....!

Die Firma Ant. Rud. Legat, Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel in Maribor, gibt bekannt, dass sie bei nachstehenden Artikeln infolge günstigen Einkaufes eine bedeutende Preisreduzierung bei gleicher erstklassiger Qualität vorgenommen hat:

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, Bleistiftspitzmaschinen, Farbbändern, Farbkissen, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Indigopapier und Briefordner „Indus“.

Die Schreibmaschinenbesitzer werden dies freudig begrüßen, weil sie von nun an Zubehörartikel billig einkaufen können, aber auch den Büromaschineninteressenten wird der Preisabbau willkommen sein.

Die Firma Ant. Rud. Legat erwartet, dass von dieser günstigen Gelegenheit allen Banken, Fabriken, Aemter, Geschäftshäuser, Kaufleute und Privatpersonen ausgiebig Gebrauch machen werden, damit der Umsatz erhöht und an eine weitere Preisreduzierung geschritten werden kann.

Ant. Rud. Legat,

Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel
Slovenska ulica 7 Maribor Slovenska ulica 7
Telephon 100

W O GEH' ICH AM SONNTAG HIN!
zum Mandl nach Radvanje,
dort bekommst Hausgeselcht,
Seichwürste, Hausmehlspeisen
u. einen guten Pickerertropfen.

Gasthaus „Zu den 3 Teichen“:
Jeden Sonn- u. Feiertag: **KONZERT!**
Beginn um 3 Uhr nachmittags. 2783

Tüchtige Verkäuferin

in der Manufakturwarenbranche, mit
schöner Handschrift, Maschinschreiberin,
die einen Handelskurs absolviert hat,
wird unter günstigen Bedingungen für
ein größeres Detailgeschäft gesucht.
Offerte unter „Guter Posten“ a. d. Verw.

la. weißen Dolomitsand

(Pölschacher Gartenschotter) zu bestreuen
von Gartenwegen wie auch zu Betonzwecken
allgemein verwendbaren Betonschotter,
liefert jedes Quantum zu billigsten Preisen

Fa. Anton Grundner, Poljčane (Slovenija).

Zwei junge, alleinstehende herzensgute

Frauen

suchen Bekanntschaft zweier lebenslustigen
diskreten Herren zwecks Frühjahrsausflügen.
Gefl. Zuschriften unter „Edles und treues
Herz“ an die Verwaltung des Blattes.

Schnittmaterial welch:

Bretter, Pfosten, Madrieres etc.

Klotzholz u. Schnittware:
Buche, Eiche, Ahorn, Linde, Pappel, Nuss, Birn, Kirsche
zu kaufen gesucht.

Offerte erbelen an
Fa. Ignjat Berger, Zagreb, Gajeva ulica 44.

Lastenautomobile

2-5 bis 3 Tonnen Tragfähigkeit, neu
oder in gebrauchtem guten Zustande zu kaufen gesucht
Anträge werden an die Aktienbrauerei Daruvar
(Slavonien) gebeten.

Achtung! Holz- und Kohlenhandlung
JOSEF COPETTI
Maribor, Vojaška ulica Nr. 14
Telephon Nr. 255

offeriert **Prima Glanzkohle**
bei kostenloser Zustellung ins
Haus pro 100 Kilo 45 Dinar.
Holz ganz oder geschnitten z. billigst. Preisen. Einkauf
von Alteisen und Almetallen zu höchsten Preisen.

Grosse Kaninchen-Ausstellung

am Sonntag den 23., Montag den 24. u. Dienstag den
25. März 1924 im Garten des Gasthofes A. Halbwidl,
Maribor, Jurčičeva ulica 7, veranstaltet vom Ersten
Kaninchenzucht-Verein für Slovenien in Maribor.

Zur Ausstellung gelangen Kaninchen aller Rassen, sowie
Produkte aus Kaninchenfellen und Kaninchenleder.

Gartenland

ca. 2 Joch Grund in Melje, auch geteilt,
zu verpachten.

Anzufragen: Lederfabrik Ant. Badl-a nasl., Maribor.

KLUB-BAR / Alle Sorten
Sonntag nachmittags
Five-o'clock-tea

Revue in modernen Tänzen

MONTAG
Opern-Abend

Verstärktes Orchester mit Harfen

EINTRITT FREI!

Wer
ITO.
Wäsche

Es ist bewiesen, daß man
die besten Hemden in größ-
ter Auswahl und zu sehr
soliden Preisen von 60 Din.
bis 350 Din.

nur

im neuen Geschäft der Firma
B. Veselinovic & Co.
Maribor, Gosposka ulica 26
bekommt.

Nouveauté des Modes.

Wagenplachen 1600

und Regendecken

für Pferde, Leder-Treibriemen in
allen Breiten, Rucksäcke, Gama-
schen, Reisekoffer, Tische
in großer Auswahl bei

Ivan Kravos

Aleksandrova c. 13, Slomškov trg 6

als Blumen-, Gemüse-, Klee-
und Grassamen in be-
kannter bester Qua-
lität, insbe-
sondere

Runkelrüben
Meines Spezial-Merke
empfiehlt 2646

M. Berdajs, Maribor.

Dampfmühle

neu eingerichtet, mit 2 Doppel-
walzstühlen und 2 Paar Steinen,
in Medjimurje, an der Land-
straße gelegen, ist wegen per-
sönlicher Verhältnisse billig zu
verkaufen. Näheres ist in der
Verw. d. Bl. zu erfahren. 2735

Tüchtiger

MECHANIKER

für Schreibmaschinen wird auf-
genommen. Offerte an die Fa.
ANT. RUD. LEGAT, Spezialge-
schäft für Schreibmaschinen
und Büroartikel, Maribor,
Slovenska ulica 7. 2746

LOKAL

womöglich zwei Räume, an
der Hauptstraße gesucht.
Anträge unter „Lokal 18“
an die Verw. des Bl. 2739

Auto-Gelegenheitskauf!!

CHIRIBIRI, Viersitzer, 19 HP, fabriksneu,
Din 100.000—
CHIRIBIRI, Vorführungswagen, ganz wenig ge-
braucht, Din 90.000—
PHANOMOBIL, 12 HP, Dreiradkraftwagen, nahezu
neu, Din 25.000—
wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. 2782

Karl Robaus, Koroška cesta 24

Das Leitersberger Ziegelwerk bei Maribor

hat wegen Platzmangel eine
größere Quantität Mauerziegel,
Biber, Strangfalz und Pressfalz I.
und II. Klasse prompt und billigst
an solide Käufer abzugeben.

Günstige Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung!



FRANKFURTER MESSE

VOM 6. BIS 12. APRIL 1924

Alle Informationen und Messeausweise bei der Hamburg Amerika Linie.
Generalrepräsentation für Jugoslawien J. G. Drašković, Zagreb.

REPARATUREN

aller Gattungen elektrischer Maschinen,
Transformatoren und Apparaten liefert
unter Garantien erstklassiger sowie auch
fachgemäßer Durchführung schnellstens
die modern eingerichtete Werkstätte

2621

Jugosl. SIEMENS d. d., Zagreb.

Kanzlei: Draškovičeva 23.
Telephon 8-84, 28-82.

Adresse für Sendungen:
ZAGREB-SAVA, Industriegeleise.